Wiesbadener Neueste Nachrichten mit der Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

und ben 5 Unterhaltungs-Beilagen: Feterftunden, Rochbrunnengeifter, Der Landwirt, Raffauer Leben und Wiesbadener Frauenipiegel.

Bernfprecher 199 u. 819. Sauptgefcaftoftelle und Redaftion : Mauritinoftrage 8. Sprechftunden 5 bis 7 Her.

Donnerstag, den 11. Dars 1909.

24. Jahrgang.

Die heutige Musgabe umfaßt 12 Seiten.

Das Nenejte vom Tage.

Bienbiet auf Urlaub.

Berlin, 11. Marg. Generalftaatsanmalt De Ifenbiel, beffen Gefundheitoguftand feit geraumer Beit bebentlich ift und ber geftern einen Edinganfall erlitten bat, bat einen fechomonatlichen Urlaub erhalten.

Giftige Mordjeln.

Berlin, 11. Marg. Bergiftungsericheinungen, be fürzlich im Rubolf-Birchow-Kranfenhause feiteibellt wurden, find nach bakteriologischer Feiteilung auf den Genuß von Morcheln, und nicht zuf angeblich verdorbenes Fleisch zurückzuführen.

Grangofifche Colbateota

Toulon, 11. Mars. Gin ernfter Swifdenfall bat fich gestern im Busammenhang mit ben lehten aufimilitarigifchen Rundgebungen jugetragen. General be ferron, Befehlebaber ber gweiten Di-rifion ber Rolonialtruppen, hatte bie Generale Berreaux und Dun, Befehlschaber ber 4. und 6. Brigabe, fowie die ihnen unterftellten Offigiere in einer Konfereng gelaben. Sierbei brudte er feine Ungufriedenheit barüber aus, folche Regibenter unter feinem Befehle gu haben. Er er-Batte unter anberem, bie Schamrote freige ihm ind Weficht und er betrachte fich ale entehrt, folde gannillen gu tommanbieren. General Berreaug serfucte, gegen biefe Muffaffung Ginfpruch gu erbeben, wurde aber fofort wegen feiner Borte gu k. Tagen Arreft bestraft, ebenso ber Oberft der 4. brigabe. Der Swiftenfall wird lebhafe beipro-arn.

Reue Friebenöfchalmeien.

Bien, 11. Marg. Der Indalt der ferbifchen Birfularnote wird feitens der hiefigen Breffe stemlich günstig beurteilt und als ein Wog zur Etoaltung des Friedens bezeichnet. Die "Neue fiteie Preffe" schreidt, es sei zwar noch nicht alles seichehen, was Oesterreich wolle, aber der Fortdritt fei nicht gu berfennen und man fonne nunmehr die hoffnung begen, daß der Arieg vernie-ben und die Annevionstriffe fich ohne Baffenge-walt wird beenden laffen.

Mus ber Ghehölle.

Berlin, 11. März. Der Ehescheidungsprozeh wischen dem ehemaligen Legationssekretär bei der beutschen Botschaft in London, Freiheren b. Ederdiein und seiner Gattin, der Tochter eines kustonenen englischen Möbelindustriellen, ist jeht auch dem Berlinge Laudagricht I erdaültig entuch bom Berliner Landgericht I endgültig ent-tieben. Das Gericht erflärte die She auch nach beutidem Rechte als geschieben

Englands Reichs-Generalftab.

In England ift foeben ein Weigbuch erichienen, in dem vom Striegsminister der Blan der Errichtung eines Reichsgeneralstabes bifentlich dargelegt wird. England, Indien, Ranada, dargelegt wird. Engiand, Indien, Ranada, Auftralien, Renfeeland und Sübafrifa sollen burch übereinstimmende Schulung ber Goneralitabsoffigiere, ihren Austausch, und durch Bildung von lofalen Generalitäben allmählich eine gemeinfame Reichbarmee erhalten. Da ber Rriegsminifter erflarte, es follen genau jo viel Divifionen gebildet werden, wie in Deutschland, fo gewinnt ber Blan ein besonderes Intereffe fur uns. Bei den fich immer bedenflicher gestaltenden Buftanden in Indien wird England aller bings rechtzeitig darauf Bedacht nehmen muffen, bort ein ftartes heer aufzuftellen, um den Be-fit zu balten. Aller Borausficht nach twerben in ber indischen Kolonie Kampte entbrennen, die ben Burenfrieg noch weit übertreffen.

Die allgemeine Wehrpflicht will ber englische Artegeminifter aber nicht einführen. Er ipricht jich aus praftijden und ftrategifden Grunden das das das der erklarte, die Sicherheie Eng-lands und des britischen Weltreiches berube auf der Beberrschung der See und auf einer Expe-ditionsarmee, die sich diese Weherrschung gunuhe macht. Das könnte aber nur eine regulare, sorgfältig ausgebildete Armee fein. Führe England die allgemeine Wehrpflicht ein, jo würde es für dieje "lieberjee-Armee" feine Refruten mehr be-fommen. Die Territorial-Armee fei dazu da. dommen. Die Territorial-Armee jei dazu da, ben Feind zu zwingen, nur mit stacken Kräften — 150 bis 200 000 Mann — eine Invofion zu unternehmen, und diese Invossionsarmee würde, infolge ihrer Schweviälligkeit, seicht den Englands Flotte abgefangen werden können. Die beste Berteidigung sei der Angriff: wenn England angegriffen werden wurde, so set die "Grenglinie" die Küste des Feindes, doct müsse man ihn suchen und vernichten, ehe er Englands Küsten erreichen könne. Ruften erreichen tonne.

Höchft bemerkenswere ift, was der Kriegsmi-nister über das Menschenmaterial der regulären Armee sagte: 74 Brogent zeigen kaum das Schulwiffen eines Elementarschulkindes von 10 Jahren: 18 Prozent bezeichnet er als "illiterate". h. h. man merft ihnen kaum on, daß sie jemals lesen und schreiben gelernt haben; so daß der Millitärschulmeister die größte Mühe bat, ihnen das Rotdürftigste beigubringen. Da steht es freilich in Deutschland besser, benn in unserem Seere gibt es faum noch Analphabeten.

Mit den Fortidiritten des abgelaufenen Jah-res, besonders mit benen ber englischen Landarmee, erflart ber Rriegominifter feine bolle friedigung. Das Landheer hatte Ende Pebruar 240 000 Wann — 75,7 Brogent ihrer Soll-ftärks — 313 000 Wann — erreicht. In den let-ten 7 Wochen haben sich insolge der großen Agi-tation etwa 33 000 Wann einreihen lassen. Der

Artegeminifter murbe beswegen bom verichiebenen Seiten heitig angegriffen, verteidigte aber die neue Refruierungsmethode damit, daß der Erfolg der Territorialarmee der sicherite Schubwall gegen Aushebung und allgemeine Wehrpflicht fei; aus demjelben Grunde billigte er auch den gelinden Drud, den gewiffe Arbeitgeber und anne Gesiellichaten auf ihre Arbeitgeber und große Befellichaften auf ihre Angestellten ausüben — eine große Bersicherungsgesellschaft bat die seite Anstellung von dem Eintritt in die Territorialarmee abhängig gemacht. — Die Abneigung der Kadisalen und Arbeiterparteiler gegen die Territorial-Armee entipringt lediglich aus der durchaus begründeten Besürchtung, das die Einrichtung der Territorial-Armee von den Imperialisien und Konservativen nur als ein Borstadium zur Einsührung der allgemeinen Wehrpflicht angeseben wird und daß die neue Armee ein imperialistisches Kadineit zu einer Polift ber Ginmifchung und ber Abenteier auf bem europäischen Kontinent reigen fonnte.

Aus ben einzelnen Aenderungen in der Or-ganifation ber Ravallerie, der Artillerie, der Genietruppen, der Trains — 8 neue Gelbitahrer-flompagnien für den Transport jollen aufgestellt werden — erhellt, daß die Organisation des Deeres and lange nicht fertig ift, daß immer noch Deeres sech lange nicht fertig itt, daß immer noch herumprobiert, aber quch, daß eiftig gearbeitet wird. Auch in diesem Jahre werden wieder friegsmäßige Manöder in großem Berbande stattsinden, und zwar 2 Divisionen acgen 2 Divisionen, mit je einer Hälfte der Kavallerie-Division. Ebenso wird gegen Ende Juli die Probe-Robilmachung einer Droifion stattsinden. Der Kriegsmindster bemerkte dazu mit großem Stolze, die modile Division würde eine Länge von 15—16 Reilen (engl.) — 24 bis 26 Kilometer auf der Landitraße haben.

würde eine Länge von 15—16 Meilen (engl.) = 24 bis 26 Kilometer auf der Landitrahe haben.

Am interessanteiten ist wohl, was er über die Aufstellung einer neuen 7. Division im Mittelmeere sogte. Es ist wohl bekannt, dast vor eiwa einem Jahre der Herzog von Connaugdt zum "Oberbesehlsbader der Streitfärste im Mittelmeer" ernannt wurde, und man stagte sich damals, was es wohl für einen Sinn habe, dort eine neue Sielle zu schaffen, in demselben Augenblide, als man die Mittelmeerslotte verkleinerte. Das wird nun flar. Gewisse Truppen, sowie Krillerie und desonders Transport, sind in Südasfrisa überslüssig geworden. Anstatt sie nur nach afrika überflussig geworden. Anstatt sie num nach Haufe kommen zu lassen, werden sie nach Malta und Neghpten gebracht, um diese Besahungen auf die Sobe zu bringen, und vor allen Dingen, "mobilisierungsfäbig" zu machen. Die Festungsartillerie in Megopten wird in Feldartillerie umgewandelt, die berittene Infanterie in ein Kameelstorps. Wit dem noch in Südafrika verdleibenden Truppen follen fie die T. Division (6 find in England felbst) bilden. Diese Division kann in fürs gester Zeit mobilifiert werden, ohne daß England in Mitleidenschaft gezogen wird. Der Grund dieser Organisation ist wohl der englisch-türkische Zwischenfall von 2 Jahren auf der Sinai-Dalbin-fel. Ueberhaupt halt man es wohl für ratsam,

auf alle Balle, wegen ber Unficherheit ber Ent-

widelung in der Türfet, gewoppnet zu fein.
Aus der Bildung des neuen Bierbundes, zu
dem England, Rugland, Frankreich und Italien gehören, welche Machte jest einen Gesamtschritt in Bien im wollen, um Desterreich-Ungarn bor eine Ronfereng gu bringen, geht bervor, bag es im nahen Oriente noch Auseinandersehungen geben fann, bei denen auch England zum Eingriffe bereit sein will, zu Waffer und zu Lande.

Rundichan.

Wiegen Die Weinftener.

Der Boritand der Ronferbativen Ber. einigung für den Regierungsbegirt Bies. spitanten ber fonservativen Fraktion bes Reicho-toges folgendes Schreiben gerichtet: Euer pp. be-ehren wir uns, in der Anlage die in unserer öf-fentlichen Bersammlung am 10. Januar 1909 gur Abwendung ber Flaichenweinsteuer gefahten Refolution mit ber Bitte gu überreichen, ben darin angeführten, gegen bie Steuer fprecenben Brun-ben Beachtung ichenten gu wollen. Beigefügt ift nachitebenber Wortlaut, der von bem Schriftubrer der Bereinigung Rheingauer Beingutabefther, Deren Beinrich Roch in Efwille, vorgeichlogenen

Die heute von ber Ronferbatiben Bereinigung für ben Regierungsbegirt Biesbaben einberufene öffentliche Berfammlung beschieft, die tonservative Fraktion des Reichtiges und insbesondere diejenigen ihrer Mitglieder, die der Kommission zur Borberatung der Reichesimang-Borlage angehören, aufgufabern, einer Wein-Konumissian zur Borberatung der ReichsimanzBerlage angehören, aufzufordern, einer Weinsteuer in jeder Form ihre Zustimmung zu der
iagen und begründet diesen Beschäuß solgendermaßen: 1. Das Ziel der Borloge, den Berbrauchern die Steuer aufzudürden, ist nicht zu
erreichen. Der Berdrander, an bestämmte
Preise für gewisse Qualitäten gewöhnt, der
langt Lieserung einschlichteten gewöhnt, der
langt Lieserung einschlichteten zu gleichen Preisen. Der Händler ist dann gezwungen, geringere Qualitäten zu liesern oder er
muß deim Broduzenten billiger einsausen. Im ersten Falle ersolgt Konsumrüdanng, in deiden
Hällen jedoch Schödigung der Produktion. 2.
Der Weindau, namentlich der Qualitätsweinbau, ist der zurzeit am meisen darniederliegende Iweig der Landwirsschaft. Im Durch
ichnitt der lehten 10 Jahre haben weitaus die
meisten der mittleren und großen Rheingauer
Weingüter erheblich Geld zugeseht. Die Berichuldung des Beindesiches ist in erschreckenden Maße gestiegen. 3. Obwohl die Beöhlerung
ifändig wächst, dat sich die Brodustion von Beinen in den lehten Nahrzehnten nicht geändert,
woraus sich ein Richgang des Berbrauchs besterer Warten ergibt. 4. Sämtlichesproduktionstosten (Arbeitslöhne, Waterialien, Schäblings-

Frauen.

Stigen von S. Halm

Die Rluge

Sich harmen, grämen? Beil die Leidenivofi berflogen? Beil in der schönen Schale
ein truber Kern? — Leidenschaft ist ein Rausch,
mb dem Rausch folgt der Kapenjammer —
beter und noch sicherer die Rudlehr zur Alltagetellestung des Lebens. Dem Parorysmus der the folgt die Ernückterung — das ist ein na-niches Glesch.— Sie sagt sich das, gescheidt wie ist, idglich vor. Daß sich die Mundwinkel da-lien dischen bieter verziehen, sieht nur der pesci. Zude das Gerzchen ein bischen? Gans brie — bonn und wann — aber sie sonmt barber dann und wann — aber sie sonmt barber dinneg. Daß bei ihrt Ihre Eitelsteit leidet
te sloh als bei ihrt Ihre Eitelsteit leidet
trunter — vielleicht auch das ders. Aber wie
slogt sie sommt darüber hinneg — auch dieinal — wie die anderen Rale. So ist das
ihre Joder Mann ist ein Godel — beute die
morgen jene! Bas ist zu tun? Kur feine
utregungen darum — mur seine Szenen! In
tindschaft auseinandergeben? Sich besudeln?
Sas einem einst beib das dera bewegte in den indschaft auseinandergeben? Sich besuden? Det einem einst heiß das Herz bewegte in den ischen, mit gartigen Randglossen und Zottelleren? Nicht dech! Das wärer umlug! Wis Treundschaft? Echter um — vielleicht nur gedeuchelte. Aber einen man, mit dem man sich sompromittieren sonnte. Man num Freund dehalten. Ob's Derz zuck? das, man kirch nicht dran. Und so ein wohle umperiertes Verkältnis zit ichließlich die eins gantändige Köhrne. anftanbige Löfung.

Die Giferindtige. Bas fie dentt? - fühlt? - will? Ihn -aut ibn. Bos fie abnt, - befürchtet? Seinen

linnte ihn ihr nehmen.

Nache. und Selvimordsedanten. Sie martert den geliebten Mann mit ihrer Thrannei. Kein Schritt ohne sie, fein undewachtes Wort, fein undergewohnier Blid auf andere Frauen! Sie ist sein Schatten — üderall, — macht sich und ihn zur löcherlichen Figur, reidt sich allmählich auf, macht ihr nachgerade apatisch gegen alle Ledensgenüsse und ach so gleichgültig gegen die Frauen und diese Krau. und biefe Frau.

Die Giebgebnjahrige.

Madonna! Bie liebt fie ibn, den Herrlichsten von allen. Jeden Morgen beim Erwachen, jeden Abend vor dem Einschlafen betet fie fromm für ibn, füßt fie sein Bild im Medaillon, das nicht

inn, fust sie sein Bild im Redaillon, das nicht pon ihrem weißen Busen schwindet.

Ach, sie denkt so rein von der Liebe und so dumm!" von ihm. Andere Männer sind schlimm — o, sie bat schon manches gelesen, gehort! Aber "ihr" Liebster ist gottlob anders — eine "Ausnahme". Ach, wenn sie erst verheitrater sein werden, wird sie ihm einen schwarzen Gedanken, den sie einmal gebegt, als er verleumdet wuede, wegen der bübichen Konsektioneuse, abbitben! Glückliches Kind! Unschuldsvoller Engel du! Gben fist "er" mit einem Rollogen gulammen, bem er ergablt, wie entgudend "bumm" bu boch noch feieft, und bag er bich fich erft ergieben

Sie bat ihn geliebt — beiß, aufopfernd, ideal überspannt — hat an ihn geglaubt, ihn verehrt wie einen Gott! Er hat sie angelogen, betrogen. — Männerart. — Im Grunde eine hohle oderflächliche Katur hat er sich in der ersten Gerliebtheit selbst betrogen, in ihr, der Stolzen, ein Ideal gesehen, geglaubt: sie, sie allein lönne ihn zu einem neuen Leben deschren. Allmählich — allmählich ist es anders geworden. Der Besig ist der Liebe beite Medigin. Der lieberichwang der der Liede beite Medizin. Der Ueberichwang der Gefühle lätt nach. Man febrt zum umersten eigentlichen Gelbst zurück. Wie natürlich. Dan sie's mit Weh und Empörung empfunden? Wes fümmert's ihn. Vielleicht merke er's nicht ein-Sie ift temperamentool - und wie temperas fummert's ibn. Dielleicht mertie et 8 migt ein gludlichen Frau-

Dolch ftets bei fich. Go begnügt fie fich mit | fie wortfarg, gurudhaltend findet. Was hat fie Rache- und Gelbsimordgedanten. Gie martert | nur? Laumen? 3ft fie überspannt? 1Ind er sie wortlarg, zurückbaltend findet. Was hat sie nur? Launen? If sie überspanmt? Und er zucht die Achseln — werkt nicht einmal, daß sein eigenes verändertes Verhalten sie veränderte, und sie scheiden fühl — kalt — meiden sich. In ihm ist Empörung, Aerger, daß er einst so dumm war — in ihr Schmerz und Jorn. Er beschinnft sie hinterrücks vor Freunden — sie schweigt. Und wenn sie sich vogegnen, grüßen sie sich wie Freunde — er mit falten barten Augen — sie mit zitternden Lippen aber hochgetragenen Hauptes. So ist das Leben.

Lied sie noch? Glaubt sie noch? Rein — Sie war ein braves Mädehen und ist eine noch bessere Frau geworden. Sie bat sich halb tot ge-

beste in braves Radden und ist eine noch bestere Frau geworden. Sie dat sich hald tot gewiüht, gerackert, hat gespart, gesorgt, wo sie konnte, hat ihrem Ranne sechs Kinder gehoren, bon denen eine höhere bestere Einsicht ihr drei wieder genommen. Jeht plagt sie sich für Gatten und Kinder wie ein drades Arbeitster.

Wer lohnt es ihr? Die Buden sind ungezonene Konzen geworden wie arbeite fünder wecht.

gone Rangen geworden, wie andere Kinder auch; ihr Mann aber brauch: Erholung — Ausspannung. Bei ihr ift davon keine Arde. Sie hat sa ihr Saus — ihre Kinder. — etwas anderes braucht sie nicht. Er sagt ihr das täglich; daran glaubt sie schließlich selbst.

Mumablich werben ibre Anipruche immer fleiallmaglich werden tate Antpruche immer fleiner und auch ihr Horizont. Der Gatte schaut
darum oft mitseidig auf sie berad. Rein, die Frau kann ihm wahrlich nicht genügen. — Er bedarf der Anregung, auch weiblicher. —
Ob sie seine Erfursionen auf dem Gebiete
ahnt? Vielleicht — bielleicht will sie blind sein.
— Es si auch das Beste für die Rube, die Johlle
des Kamilienlebens, don der Johlle reden die
Kreunde nämlich gern.

Freunde namlid gern.

Welch eine Harmoniel - nie ein gant. Welch ein Beifpiel für die Kinder! Jeder ber Seleute denft fich gwar bei folden Lobbinnnen fein Teil; aber jedes lächelt guftintmend. Und er gebt seiner Wege weiter und sie flickt, stopft, cheuert weiter. — Stumpffinn du mein Ber-gnügen! — Das Ruster einer pflichtgetreuen La belle bête.

Wer ift boute angejagt? Wen darf fie erwar-ten? Gie gablt an ben Fingern ihre Liebhaber

Den langweiligen "Baron" ift fie gottlob los ber ift in Urlaub. Den alten "Racen"? -Bielleicht - por bem alten Untier ift man ja nie

sieuelder — vor dem alten Under ist man ja nie sicher. — Aber sie wird sich verleugnen lassen — wird die Wohnung absperren, — "Eugen"? Der hat den Schlüssel. — Zu dumm, daß sie dem auch einen Schlüssel gegeben hat! Jeht hat sie die Pastete, Ewige Angli — Unruhe! Ihm ist nicht zu trauen. Er ist so 36m ift nicht gu trauen. Er ift fo g. Wenn er fie einmal mit "Anatol" eisersückig. Wenn er sie einmal mit "Anatol" erwischte? oder gar ihrem Reuesten, dem jedich-ternen Edgar"? Ra. dann gnade Gott ihr! Ach, der Edgar! Er ist so süß dumm, der gute

Junge - noch gang unverdorben, ein Traumichnicht - einfach jum Schreien!

Gigentlich hat sie nur ihn im Kops — mamentan sind ihr die andern alle ganz — wurscht!— lleberhaupt — wie lästig diese Wänner! Kächstens hält sie ader grundlich Kedraus, wenn det threm Edgar erst das Eis gedrochen sein wird, wird sie die ganze "Bagage" hinaussomplimentieren und mit "ihm" ein ideales Berdalnis eingeben — auf zwei Wonate eliva—solange werden ihre "Ersparnisse" wohl reichen.

— Dann allerdings — und doch seufst sie ise - Dann allerdings - und dabei feufat fie tief — febr tiet, — dann gilt es weder eine "Burgen" finden. — Ah bab — fommt Zeit fomnt Rat — fie hat noch immer einen Dummen gefunden. Ihr Baron wird fich auch dann wieder wie schon so oft versohnen laffen. — Und sie lichert — lächelt — versinkt in Traume. Wie dubich solch eine Abweckslung doch ist. So entzückend einfäl-tig war noch feiner wie er — ihr Edgar. — Ach. sie wird ihn beglücken — wird ihn lieben! — Klingelt's da nicht? Pfui Tenfel — der "Röcen"! — na, da heiht's fich zusammennehmen für dieses Mal. Denn es gilt noch eiwas herauszuichlagen für ben tommenden Liebesmal. lich fann man boch bei aller Liebe nicht berhun-gern, und fleiden muß man fich doch auch — überbaupt — das Leben toftet Geld — ichrecklich iel Geld! —

Stelte Ginge

gerlid

abgle in mersion mersion

ne Ir

den fo Fraul Daupt die Be

Dreig

Breslo

bie Bi

Heber

marnt.

in thre

tiere b ploblic out be der Re

Sils

Birtfo

diefte

Mis co

Thora

reits !

in ben

Die E

rin en ber 23

acitoch itrom:

Borga

an ber

mar f

SECULT

All for

nis c

ben i unter unter ein ni Bohn felbie ihre führt.

befampjung) find erheblich gestiegen, bie Bein-Beinsteuer ware eine boppelte Besteuerung, meil neben der Steuer auf Grund und Boben auch das Produkt versteuert mutde, 6. Bier und Branntwein, auch Schaumwein, sind vorwiegend Fabrikate. Ihre herstellung kann je nach ber Rachfrage geregelt werden. hierdurch ist Etetigkeit der Preise gewährleistet. Beim Raturnobult Rein ich werden. burproduft Bein ichwanten bie Ernten und bemgemäß die Breife wie bei teinem anderen bemgemag die Breife wie bei feinem anderen landwirtichaftlichen Erzeugnis. Dobei fann in ben meiften gallen der Beinbau burch feine andere fandwirticaftliche Ausnutzung des Bo-bens erfett werben. 7. Die Beinfteuer ware eine Conderbelaftung einzelner weniger icharf abgegrenater Gebiete bes Reiches und mußte in biefen fchwere Schabigungen bes Birtichafistebens hervorrufen. 8. Der gu boch geschätte Er-trag ber Steuer ffande in feinem Berhaltnis gu ben ungeheuren Rachteilen."

Donnerstag

Serbiens Forderungen.

Aronpring Georg bon Serbien ließ am Diens. tog ben Kommandanten bes Freiwilligen hilfs. Storps gu fich berufen und beauftragte ibn, bem Ausschuß ber Rational-Berteidigung mitzuteilen, Gerbiens Forberungen dingterfüllt merben murben und gwar entweber burch territoriale Rongeffionen Cefter-reiche ober burch folche bon feiten ber Turfei. Der lettere gall fei der mahricheinliche und Rug. land werbe es übernehmen, bie Turfei gur Ab-tretung eines Teiles bes Sandichafs Rovibagar gu Die Er uppen mußten fich bereithalten. seinegen. Die Eruppen ningten ich ber Sanbichat fofort nach diese: Abtretung in den Sanbichat einzurücken und zwar noch ebe es darüber zu Konfliften zwischen Desterreich und Serbien

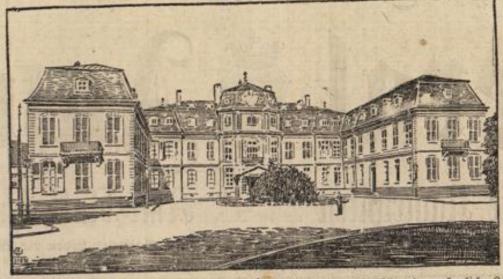
Mus Belgrad melbet der "Matin": Geftern legte im Minifterrat Milowanowitich bie ant. wort 38molstis gur ferbifden Rote bor. Die Birfularnote foll heute telegraphifd ben Signatarmachten und ber Bforte gugeftellt mer-Wilowanowitsch eine Darlegung ber Ereignisse geben. Diese Sihung wird geheim sein. Erst morgen wird eine Sihung hattsfinden, in welscher der Minister die weitere Erstärung abgeben wird, die für die Oeffentlichkeit bestimmt st. ben. In ber h lutigen Stupfdtina-Sigung wird

Die freundschaftliche Borftellung der ruffischen Regierung an die ferbische Regierung hat folgenben Bortlout:

Dit Befriedigung fonstatieren wir, daß bie tonigliche Regierung bem Gebanten treu bleibt, ihre friedliche Saltung nicht aufzugeben und alles bermeiben zu wollen, was einen bewaifneten Kon-flift zwischen Gerbien und Oesterreich-Ungarn eraufbeschwören fonnte, und daß fie feine militarifchen Mahnahmen an der Grenze trifft. Bir find überzeugt, daß die vitalen Intereffen Ger-biens, welchen gegenüber wir fiets die aufrichtigfte Sympathie befundeten, bem Ronigreich imperatib eine folde Saltung auferlegen, welche einzig ben heutigen allgemeinen Anforberungen entipricht.

Bir fonnten uns augerdem überzeugen, bag die Machte nicht geneigt find, ber idee territo-rialer Borteile fur Gerbien ihre Unterstügung angebeiben zu lassen. Die serbische Regierung fann daraus erseben, daß ihre samtlichen Beitrebungen, die Mächte für eine Unterführung ihrer Brätensionen in dieser Richtung zu gewin-nen, resultatios verbleiben, und daß sie die Shinpathien ber Machte nicht erhalten fann, wenn fie berharrt auf Forberungen, die fie zu einem be-maffneten Konflift mit Defterreich-Ungarn bringen fonnten. Es liegt uns am herzen, die fonig-liche Regierung bor einer haltung zu bewahren, die fie einer folchen Gefahr aussehen könnte. Wir hoffen, Gerbien werbe, wie es icon erflatte, fei nen Berfpredjungen, Die Ratidlage ber Machte Bu befolgen, treu bleiben.

Bugleich find wir der Meinung, Die ferbifche Regierung follte unter ben jetigen Berhaltniffen ban Rächten offen erklaren, fie bestehe nicht auf ihren territorialen Forderungen und überlasse ber Entscheidung der Rächte alles, was sich auf die Löfung ber eröffneten Fragen bezieht. Dann werben bie Mächte fich wohl zugunften ber ferbifchen Intereffen einsehen konnen. Schloß Jägerhof.



Das Rönigliche Schlof Jagerhof ift nunmehr bom Fistus an Die Stadt Duffelbori verfauft worden. Mit biefem Berfauf mare - nacht Schlog Stolzenfels - ber Anfang gemacht mit

ber Abgabe jener Schloffer, deren bauliche Lage jowohl eine Ausnützung als auch einen ebentuel-len vorübergehenden Aufenthalt nicht ermög-lichen, daher lediglich Zuwendungen erfordern.

Barlamentarifches.

Die Finang. und Steuerfommif. tag bie Beratung ber Tabaffteuer fort. Der Direftor bes Reichsichanantes Ruhn erflärte, dag ein Monopol im Reichstage feinen Boben finde. Bei einer Gewichtsfteuer fei unter 210 M Boll und 110 M Steuer nicht auszufommen. Die Banderole sei immer noch die gerechteste und am wenigsten drudende Steuer. Der Schapfefretar empfahl die Subkommission. Die Regierung würde gern auf die Strömungen im Gewerbe Rücksicht nehmen, sie habe aber Entgegenkommen nicht gefunden. Bei der Abstimmung wurde be-ichlossen, die Beratung über § 2 der Vorlage ausauseben und das Gesetz einer Subkommission zu überweisen. Der nationalliberale Antrag, die Banderole bereits jeht abzulehnen, wurde gegen die Stimmen der Aationalliberalen, wirtschaftli-chen Bereinigung, Freisinnigen und Sozialdemo-fraten abgelehnt. Der Antrag der wirtschaftliden Bereinigung, bag die Subtommiffion Erfah-vorichlage machen folle, wurde gegen beren Stimmen abgelebnt. Seute foll über die Branntmeiniteuer beraten merben.

Die Biedereröffnung Des öfterreichifden Reicherate.

Die neue Geffion bes Reichsrats wurde am geftrigen Mittmoch wieber eröffnet. 2018 Migifterprafibent Bienerth mit ben neuen Miniftern in ben Saal trat, erhoben die Tichechischrabitalen ei. nen großen Larm. Inzwischen nehmen die neuen Minister Glüdwünsche enigegen; überaus warm wird Fianzminister Bilinsti begrüßt. Der Alterspräsibent Fualen, ber vom Ministerpräsidenten designiert wird, begrüßt sobann in längerer Mehe das Saus von der fen beisgniert wird, begrüßt sobann in langerer Rede das haus und verweift auf die großen Aufgaben, die der Erledigung harren. Dierauf wird die Bahl des Präsidenten vorgenommen. Bei der Prösidentenwahl wurde Pattai mit 237 von 342 abgegebenen Stimmen zum Präsidenten gewählt. Auf Patal enkfallen 103 Stimmen. Präsident Patiai dankt für die Bahl und verweist auf die großen Aufgaben bes Parlaments; besonders die Starfung ber Behrfraft fei in bem Augen-blid, ba gang Europa auf uns blidt, bon großer

· Rotigen ber Beit. Die Beradiciebung bes Rul. Quelle berlautet, nunmehr enbgültig befchloffen. Die offigielle Mitteilung burfte bereits in aller nachfter Beit erfolgen. - In ber geftrigen Sigung bes ofter-reidifden Mbgeorbnetenbaufes außerte ber Minifterprafibent Bienerth, bag fich in letter Beit Unseichen bafür geseigt batten, bas fich in Serbien eine Banblung aum Befferen berbereite. Die Merreichifche Regierung fet bereit, mit Serbien in wirtscaftliche Ber-

banblungen gu treten in ber Boraudfepung, baf bort eine forrette Auffaffung Blas greift und Gerbien bon feinen territorialen Gorberungen in aller Form Abftanb nehme Trop ber Unseiden für eine Befferung fei jeboch für Defterreid Bachfamfeit und Bufammenfaffung aller Krafte geboten. - In Konftatinopel berlautet, baf außer Frantreich und England auch Ruhland bie Durchfuhr ferbifchen Kriegsmaterials durch bie Türkei befürworte. Dem Osmanifchen Mobb aufolge bat ber geftrige Minifternat befchloffen, nur eine teilweife Durchfuhr au geftatten. Die Labung bes in Calonili eingetroffenen frangofifden Dampfers wird erft im Laufe einer beftimmten Beit ge-

Preußischer Candtag. (Mbgeordnetenhaus-Sigung bom 10. Mars.)

Nach der Erledigung zweier fleiner Bunfte begann das haus die erfte Lejung des Gesehentwurfes betr. Die Erweiterung des Stadtfreifes Linden. Der Entwurf wird an die berftarfte

Gemeinde-Kommission verwiesen. Gefolgt die Fortsehung ber zweiten Lesung bes Geschentwurses betreffend die

Berangiehung ber Beamten gur Gemeinbeeinfommenfteuer.

Biered (Freit.) begründet feinen Antrag, nach bem in benjenigen Gemeinden, in benen neben ber Gemeindeeinsommensteuer Schulbeineben ber Gemeindeeinkommensteuer Schulbeiträge für öffentliche Bolfsschulen (Schulsozietätsbeiträge) erhoben werden, es bis zur Einführung des Bolfsschulunterhaltungsgesetzes bei den bisherigen Borichriften bleiben soll. lieber den Umfang der in den bisherigen Borschriften begründeten Steuerpflicht hinaus sollen in die-sen Gemeinden (Bosen und Besterrengen) die fen Gemeinden (Bojen und Beftpreugen) Die Benmten und Geiftlichen, fowie Die Elementarlebrer nach Maggabe bes neuen Gefeges gur Ginfommensteuer nur insoweit herangezogen wer-ben, als die Summe ber bon bem bienfiliden Ginfommen zu entrichtenben Gemeinbeeintom-menfleuer und Schulbeitrage 125 Prozent ber Staatseinfommenfteuer nicht überfteigt.

Geheimrat Freund bittet, ben Untrag

Biered abzulehnen. Kries (Konf.): Im Falle ber Ablehnung bes Antrages Biered bitte ich um Annahme meiner Resolution, in ber bie Staatsregierung er-fucht wird, Magnahmen gu treffen, burch bie

unbillige Mehrbelaftung

ber Beamten, Geiftlichen, Rirchenbiener, fowie ber Beamten des Königlichen Hofes, in den-jenigen Landesteilen, in denen noch Sozietäts-ichulen bestehen, möglichst dald beseitigt werden. Heisig (Itx.) sprach sich gegen die Anträge Viered und Kries aus.

Lufensth (Ratl.) erflarte fich für ben Untrag Biered, ebenfo Grfr. v. Beblin (Treil.), Jodgewaft (Bole) fpricht fich gegen ben Un-

Sierauf wird der Antrag Biered abgelebm

und die Refolution Rries angenommen. Meinbacher (frf. Ep.) begrundet den In

trag der Freifinnigen, wonach

bas Rommunalfteuerbrivileg für alle Beamten, Geiftlichen und Lehrer befei.

tigt merben foll. Nachdem Geheimrat Fre und sich gegen ben Antrag ber Freisinnigen erklärt hatte, wird biefer abgelehnt. Der Gesehentwurf wird mit Ausnahme der durch den Antrag Abrens erfolg. ten Abanderung betr. Beibehaltung bes Steuer. privilegs ber Geiftlichen im übrigen nach ben Kommissionsbeschlüssen angenommen. Ferner wird die Resolution Abrens angenommen, in welcher die Regierung aufgefordert wird, sich mit den Kirchenbehörden darüber ins Ginder. nehmen gu feben, unter welchen Borausfehungen Die Befreiung der Geiftlichen bon ber Gemeinde

fteuer aufgehoben werben fann. Es folgt die erfte Lefung bes Gefebentmurfs betreffend bas

Stempelfteuergefen.

Rries (Ronf.): Das Material, welches bet Borlage beigegeben ift, ift nicht febr guberlaffig. 3m allgemeinen haben wir gegen bie borgeichla genen Stempelerböhungen nichts einzuwenden. Bir wunschen, daß das Gesetz gleichmäßig durch-geführt wird, und daß das ganze Gesetz so eng-maschig gezogen wird, daß es keinem gelingt durchzuschlichsen. Bedenken haben wir gegen eine Erhöhung ber Stempel für die Jagdicheine.

Fleufter (Btr.): Gegen bie Stempel auf bie Jagbicheine haben auch wir Bebenten. Die Jagdverpachter, alfo vielfach die Gemeinden, wurden bie hoben Stempelfoften tragen muffen und nicht die reichen Bachter. In ber rudwirten ben Kraft des Gesehes auf früher abgeschloffene und noch in Kraft befindliche Bertrage liegt eine Barte.

Friedberg (Rat.): Meine politifden Freunde fiehen der Borlage im allgemeinen wohlwollend gegenüber. Gine Sauptfreuer bilbet bie notwendige Ergangung des Ginfommenfteuer-fuftems. Allerdings find die beften Stempelfteuern bom Reich borweggenommen.

Finangminifter Freiherr bon Rheinbaben: 3ch bante ben Borrednern für bie mobilvollende Aufnahme der Borlage. Die Befürch tung, daß burch die

Erhöhung bes Jagbideinftempels

eine Berringerung der Einnahmen der Kreise eintreten könne, halte ich nicht für gerechtfertigt. Der Borschlag, Jagdickeine für Familien ein-auführen, ist wohl etwas abwegig. Jehn Brozent Stempelsteuer für Jagdverträge werden einen reichen Bächter nicht abhalten, eine große Jagd gu pachten. Durch einen Errichtungsstempel wird den Aftiengesellschaften fein großes hindernis in den Weg gelegt. Dem Fideisommisstempel werden wir dei der Verhandlung über das in Vorbereitung befindliche Fideisommisgesep na-kertreiten Kossentlich gelangen wir in der Komhertreten Soffentlich gelangen wir in ber Rom-miffion gu einer Berftanbigung.

Budide (Freifonf.): Bir fteben bem Ent wurf burchaus wohlwollend gegenüber. Beim

Teftamentöftempel

werde sich vielleicht der Staffeltarif empfehlen. Trager (frs. Bp.): Die Boxlage bietet mehr, als der Finanzminister fordert. Zur Plus. macherei liegt aber feine Beranlaffung bor.

Seimann (Cog.) Mit ben Grundlagen ber Borlage find wir nicht einverstanden, bas bindert aber nicht, daß wir einzelne Bestimmungen bil-

Dolff . Liffa (frf. Bgg.): Wir halten es für bebenflich, bon bem Suftem abzugeben, bas nur Urfunden besteuert werben follen.

Die Borlage wurde an eine 28gliebrige Rome miffion bermiefen.

Rachfte Sipung Donnerstag, 11 Uhr. Dritte fung ber Gesehentivürfe betr. Kommunal Lefung der Gefebentwurfe bett. Nontingsgelb-ftenerprivileg ber Beamten und Bohnungsgelb-ftenerprivileg ber Beamten und Bohnungsgelbgufdiug und die zweite Lefung bes Gefebent murfe betr. Die Gebuhren ber Mediginalbeamten.

Wiesbadener Bühnen.

Königliche Schaufpiele.

"Zosca". Mufildrama in 3 Allen bon B. Carbou, B. Juica unb 3. Giacofa. Mufit bon G. Buccini.

Bu den beiben Buccinifchen Opern "Bobeme" Ju den beiden Puccinischen Opern "Bohome" und "Ume. Buttersth", die an der hiesigen Hosbine mehrsache glänzende Aufsührungen erledien, hat sich als dritte "Tosca" gesellt. Diese erledte vor etwa 9 Jahren ihre Uraufsührung in Kom, sam dann nach Deutschland und erzielte erst mit der Ladia an der Komischen Over in Berlin einen größeren Erfolg. Die Schuld lag wohl weniger an der Musit als an dem Text, der trot des geschickten dramatischen Ausbaues eine solche Säutung krasier Romense bringt, das eine solche Saufung fraffer Momente bringt, bag mitunter recht gute Rerben bagu gehören, allen Borgangen auf ber Szene ohne Entsepen zu folgen. Es gebührt der Regie uneingeschränktes Lob, daß sie an richtiger Stelle vieles in mil-derem Lichte erscheinen ließ und gerade dadurch den bühnonwirtsamen Gesamteindruck nicht un-wesentlich erhöhte.

Der Inhalt ist in aller Kürze folgender: Tosca, eine berühmte Sängerin Roms, liebt einen jungen Waler, Wario Cavaradossi, der einem flüchtigen, politischen Berbrecher, Cesare Angelotti, seinen Beistand leiht. Selbst die Folfer bermag nicht, ben Mario einen Berrater am Freunde werben gu laffen. Aber bie gräßlichen Folterschmergen Maxios entreigen ber Tosca im Saufe des Scarpia, des römischen Bolizeichefs, das Geheimnis, wo sich an sicherem Orte der Flüchtling verdigt, Dieser wird von den Häfern überrascht und begeht Selbsmord, Scarpia will für die Gefülligkeit eines freien Geleitsbriefed Tosca ale Raufpreis und wird von ihr erfiochen. Sie eilt nun in den Recter, Mario gu befreien, ber, um bem Gefege gu genugen, borher nur scheinbar erscheifen werden soll. Aber das Scheinbare war noch die lette Tude Scarpias. Mario fallt, bom tobliden Blei getroffen,

und Tosca fturgt fich, um ihrer Festnahme als Morderin Scarpias gu entgehen, in Die Tiefe.

Die Mufit trägt bie perfonliche Rote Buccinis, bes Reu-Italieners, wie fie aus fpateren Berten, "Boheme" und "Madame Butterfih", in ihrer pragnanten Gigenart bereits gur Genuge befannt ist. Seine Tonsprache, wenngleich sie noch manchmal schwache Anklänge an die Art eines Berbi und Menerbeer berrat, fpiegelt bie Geschehniffe in großem Burfe mit ebler Emp-findungswärme. Die ftiliftifche Ginheitlichfeit ift mit Geschid gewahrt, allerdings nicht in so bedeutsamer musikalischer Architektur, wie eine folche 3. B. Richard Straug einem Stoffe, wie folche 3. B. Richard Strauf einem Stoffe, wie dem vorliegenden gegenüber angewandt hätte. Das Orchesterkolorit trifft den wirkungsvollen Grundton der fzenischen Borgange; die Ton-malerei ist mit ausgesuchter instrumentaler Feinbeit durchgeführt. Die brischen Bartien, na-mentlich im dritten Alte, sind trop aller einschmeichelnden Melodif grohzügig angelegt und lassen nirgends durch ein Nebermaß von Farbe das sichere Gefühl für Linie bermissen. Diese hervorstechenden musikalischen Borzüge würden den tiessen und nachhaltigten Eindrud machen, wenn nicht bas Grauerregende des bichterifchen Borwurfs ben ungetrübten Genug ber Dufif gum porhinein fcmalern murbe.

Die geftrige Erit-Mufführung entiprach ber Gepflogenheit der Aera des Herrn Intendanten von Musenbecher, Reuheiten nur in höchster Bollendung berausgubringen, Alles flappte vorzug-lich. Berr Ralifch als Mario war wie faum emals ausgezeichnet bei Stimme und hatte feine Bartie gefanglich wie darstellerisch mit folder Liebe und Sorgfalt ausgearbeitet, daß fein Bunfch offen blieb. Glanzpunfte boten fich ihm im gweiten und britten Afte. Bunderbar geriet die Szene nach der Folter, im Kerfer und ichliefs-lich der furze Todesfampt. Fran Leffler. Burdard als Tosca litt anfänglich unter einer leichten Indisposition, gegen bie ihr herrliches Organ erfolgreich antampfte. Die fleinen Gifer-Organ erfolgreich anfampfte. Die fleinen Stfer-fuchtsperioden, als nebenfachliche Momente, wur-ben charafteriftisch ffigziert, wahrend in ben eine Frangofin. Sie will den Englanderinnen die

glübenden Liebesfgenen die Stimme ihre ftrab-lende Schonheit in bollftem Mage entfaltete. herauszugreifen, murbe gu meit Gingelheiten führen. Daritellerisch wie gesanglich war biefe Tosca eine Glanzleiftung, die bon dem begeister-ten Publifum durch frenetischen Beifall und ungegahlte foitbare Blumenfpenben geehrt wurde. Um ftorenbiten machte fich bie Inbisposition bei herrn Schut als Scarpia geltend. Aber trob diefes bebauernswerten Ringefchides bemertte man in ber gangen Anlage biefes an fich unfimpathifden Boligeicheis bie ausgefeilte und burdpathistien solizeichels die alligerteine und bachte Aufsasiung des Künftlers, der dieser als ikeatermätzigen Bösewicht gezeichneten Figur verständig die nötige Actouche gab. In kleineren Partien seien noch die Herren Er win, hen ke und Rehtopf befonders anerfennend ermahnt.

und Rehlopf besonders anersennend erwähnt.
Regie und szenische wie kostumliche Ausstattung seierten diesmal Triumphe erlesenen, guten Geschamades. Die Serren Hofrat Schick, Megisseur Rehus und Raler Gener hatten einen die derwöhntesten Ansprücke befriedigendem, stimmungsvollen Rahmen geschaffen, der unausdringlich durch seine vollendete Harmonie in Verspektibe, Karbe, Lussiaatung und belebtes Bühnenbild der Ober nicht zum wenigsten zu ihrem gestrigen großen Ersolge berhalf. Anstelle einer eigentlich mehr femilletonistischen Büreiner eigentlich mehr feuilletonistischen Bur-bigung all diefer Schönheiten tritt vorteilhafter berfönliche lleberzeigung. Die Oper Token wurde von Geren Brofessor Er annfradt mit außerordentlicher Sorgfalt

einstudiert und von dem Rgl. Ordefter mit ber winfchenswerten Alarheit. Sauberfeit und Klangiconheit berausgebracht. Das Saus war fehr gut besucht und bereitete dem Werfe Buccinis und samtlichen Künftlern eine fehr beifalls-freudige Aufnahme.

Dr. L. Urland. freudige Aufnahme-

3id=3ad.

Aunft ber rechten Liebe beibringen. Madame de Berrot führte sich bereits in der letzen Saifon dadurch in die Londoner Gesellichaft ein, baß sie mehrere Bortrage über berühmte Liebespagre hielt, und jeht hat sie in dem schines eichengeläselten Saal des alten "Glückspiel-bauses" in der Brewerstreet eine "Schule der Liebe" eröffnet. Diese seltsame Schule ist, wie dem "B. L. berichtet wird, nur für weiblich Delen "B. Lestinger Mondhentlich soll bier der Allwöchentlich foll hier bei Befen beftimmt. Englanderinnen mabrend ber Londoner Gation ein Colleg über bie Runft gu lieben gele fen merben. Mabame be Berrot, bie allerb nicht mehr gang jung ift und baber aus ben Schabe eigener Erfahrungen plaubern tann, be einem Inferviewer einen fleinen Rommentar ju ihrer 3bee gegeben.

So manche hübsche und kluge Frau scheint des Hauchs wahrer Beiblickleit zu entbehren. Bas ich meinen englischen Schwestern erzabien will, ist, daß die Lualitäten des Herzens aus dei den größten und geseiertsten Frauen alle Beiten überwogen. Intelligenz, Talent, Kundstertigkeit und Wit dursen echten Frauenzen nicht ausschließen, sie bertragen sich sehr wed mit der Kunst zu lieben und geliebt zu weben. Hier kunst zu lieben und geliebt zu weben. Hier kunst machen meines Eracktens die Smitragetten einen großen Fehler. Sie fulbiveren fragetien einen großen Jehler. Sie fulmiere nicht ben Charme. Jüngft ftief mich im Beiti ichen Wufeum eine junge Dame, an ber ich volbeiging, fräftig mit dem Ellenbogen in bei Beite. "Berzeiden Sie", sagte ich gu darf ich mir eine Frage erlauben? Sind die eine Suffragette?" "Ei gewiß", antwartele se ... wober wissen Sie daß?" "Beil Sie so menn liche Manieren haben, Mademoiselle", er miberte ich."

Madame be Berrot führt ben Mangel at echter Beiblichfeit, ben ihrer Meinung nach ber Durchschnittsenglanderin bat, auch barauf rud, daß die Tochter Albions bisber noch teis Gelegenheit hatten, einige ber Geschichten ruhmter Liebespaare zu boren, an benen frangofische Literatur fo reich ift.

Bunne und Leben.

gie Liebe swifden ben Rufiffen. - Die Soubrette als Beibin ber Tragibie. - Die bem Romponiften verlobt. Der Schanfpieter ale Miefferheib. - Las Enbe vom Pitch.

Heber bas bereits gemelbete Attentat, bas ereite Menni Tharau berübte, werben jest nabere getiden Ramen Dworgat beigt, mar feit lange-ter Beit in Fraulein Tharau fterblich verliebt, ogleich ihn die Soubrette wiederholt darauf auf-nerfiam gemacht hatte, daß fie icon einmal verfeiratet gewesen fei und jest ein Berhalinis mit

einem Schaufpieler habe. an ber vergangenen Boche traf in Breslau ber miener Romponift Granidiftabten ein, um be Imigenierung feiner Operette "Bub ober gabel" gu leiten. Gon nach ben erften Broden faste der Komponist eine riese Zuneigung zu kräulein Tharau, die in seiner Operette die Sauptrolle spielte. Nach wenigen Tagen folgte die Berlobung. Fräulein Tharau, die Ansang der Treifiger fteht und im Brivatleben 3. beißt, ift ne geschiedene Gattin bes Mitbireftors eines perliner Spezialitätentheaters. Sie bewohnte in Dreslau eine herrichaftlich eingerichtete Wohnung im dritten Stod des Hauses Gartenstraße b. Als die Berlodung mit dem Wiener Komponisten erniet mar, teilte fie hofer mit, bag fie die Begie-ungen gu ihm lofen werbe. Roch am Samstag purde fie bon einer Rollegin bor einem etwaigen Neberfall des als eiferfüchtig bekannten Hofer ge-marnt. Am Sonntag Abend besuchte Aräulein Kerau mit ihrem Bräutigam in vorgerückter Siunde eine Bar und fehrte erst nach Mitternacht in ihre Bohnung gurud. 218 fie fich an ber Saus-ure von ihrem Brautigam verabichiedete, fab fie ploblid, daß hofer nur wenige Schritte bon ihr ouf ber Lauer frand. Um nachften Morgen bolte ber Romponift feine Braut ab, um bei einem Ju-

der Komponist seine Braut ab, um dei einem Jupelier die Berlodungsringe au besorgen.
Als sie gegen Wittag beimkehrte, teilte ihr die Birtschafterin mit, daß hofer dagewesen sei und für Kachmittag eine kurze Unterredung erbeten bide. Fräulein Tharau vervot darauf der Wirt-ichafterin, die Tür zu öffnen, wenn hofer kame. Als es um 8 Uhr bestig klingelse, wurde zunächst nicht geöffnet. Erit als das Klingeln nicht aufbete und unerträglich murbe, ging Fraulein Tiarau felbit an Die Tir, um Sofer gu fagen, bag sie die Beziehungen zu ihm endgültig abge-broden habe. In diesem Augenblick trug sie be-teits den Berlobungsring am Finger. Was sich in den nächsten Sekunden abspielte, ist noch nicht

en

1184

otto:

2 84

eint

cans aufgeflart. Die Birtichafterin borte nur ein lebhaftes Gebrad, bann einen lauten Auffchrei und ichlieglich ben brohnenben Ton ber gufchlagenden Saustur. Die Birtin ging fofort. Bofes abnend, ihrer Ger-ein entgegen, die fich mit ihren lehten Kraften an ber Band aufrecht hielt und nur noch die Borie ausrufen tonnie: "Golen Gie ben Argt! 3ch bin erftoden!" Dann brach bie Soubrette, blutubertromt gufammen. Granichftabten, ber bon bem Borgang nichts bemerft barte, frürzte entjest ber-bei. Fraulein Tharau geigte ichwere Schnittver-legungen im Geficht. Muf ber rechten Geite führte eine flaffende Bunbe bom Ohr über die Bade nach bem Mund. Muf ber linfen Geite geigte fich an ber Rinnlade ein tiefer Schnitt, ber ebenfalls bis zum Munde reichte, Auch die linke Bruft war schwer verletzt und nur durch das Korsett wurde es verhindert, daß der Stich das Serg durchbobrte. Aus der rechten Seite der Bruft breng ebenfalls ein beftiger Blutftrabl berbor. Der Tater hat bei bem Attentat fein fcharige-

idliffenes Laidenmesser benutt und zweisellos bie Absicht gehabt. Fraulein Tharau so zu entitellen, daß ihr serneres Auftreten auf der Buhne mmöglich würde. Wenige Lugenblide nach dem Attentat ist Hoser auf der Straße gesehen waren, wie er nach ben Genftern feiner Geliebten inauffah. Er entfernte fich bann rafch und unernahm in feiner Bohnung einen Gelbitmordpurbe ben ben Geinen nach bem Bengel-Sanfe-

Sen Rranfenhaus gebracht.

Er murbe bann aus bem Rranfenhaus entlafien und sofort bon der Kriminalpolizei verhaftet. Die Berlehungen des Fräulein Tharau ind sehr schuter. Sie wurde in der Dr. Safurden Privatsfinit einer zweistündigen Operation untersogen. Man hofft, sie am Leben erhalten zu können, wenn keine Komplisationen eintreten. hatte fich telephonisch bei ber Direktion Schauspielbaufes nach bem Befinden bes fri arau erfundigen und fein Opfer fogar erfuchen ifen, ihn am Rachmittag im Krantenhaus gu Guden. Fraulein Tharau war in Breslau als

Schaufpielerin und Sängerin sehr geschätzt.
Der berhaftete Schauspieler Hofer ift nach feiner Bernehmung in das Gerichtsgefängsis eingeliefert worden. Rach seiner Ausliche bestand zwischen ihm und der Soubrette seit Loebender vorigen Jahres ein Liebesderfaltnis, das er durchaus ernst genommen haben will, da er die Ablicht batte, Fräulein Tharau zu heira-fin. Als er davon erfuhr, dah seine Braut mit dem Wiener Musiker Granichstädten Beziehungen

unterhielt, babe ihn, gumal da er herzleidend fei, ein namenlofes Web gepadt. Als er am Moniog zum leiten Male in der Bolmung seiner Braut erschienen sei und sie ihm leibit entgegentrat, um ihn zu beruhigen, habe er band ergriffen und zu seinem Herzen gewicht, um sie fühlen zu lassen, wie das Herz voch-Sie machte barüber aber nur eine bamifche temetfung, die ihn aufo aufgerite erregt babe. nd da er zugleich in seiner Brustiasche das Etut nil dem Rasiermeffer fühlte, das er dei sich trug, in sich der Beginn der Boritellung zu resieren, elde er in sinnloser Aufregung das Messer berorgebolt und bamit Siebe nach ihr geführt.

dann babe er feinen Aragen gu öffnen berfucht, um fich bie Reble zu burchichneiben. Auf die Ruse feiner berlebten Braut fet aber bie Daushälterin hinaugefommen. Er habe dar-ui das haus berlaffen und fei mit betäubten Cienen, nach Grabiden hinausgewandert. ab die Lieferung des Bahnwafers in geeigneter kundenlang im Freien gelegen und sich die Beschaffendeit auf die Dauer den mindeftens 10 Jahren versucht habe. Das sei ihm der nicht gelungen, da das Kaisermesse aus dem übernimmt. Der Wasserpreis wurde mit zunehmender harte und Wenge fallend vereindart, die den größten ihrer all und den Krabsag eingelegt von Kamberg, der um Jahren der Krabsag eingelegt. Auch Ministen der Umterdaltung und Leiner großen Ausgahl von Keg is die die Gischusten Gallen Verliche Krabsage eingelegt. Auch Ministen der Umterdaltung umd Leiner großen Ausgahl von Keg is die die Gischusten Gallen Verliche Krabsage eingelegt. Auch mirb der Umterdaltung umd Leiner großen Ausgahl von Keg is die die Gischusten Gallen Verliche Krabsage eingelegt. Auch Ministen Leiner großen Ausgahl von Keg is die die Gischusten Gallen Verliche Krabsage einselegt. Auch der Ministen Leiner großen Kamberg, der um Gallen Verliche Krabsage einer großen Ausgahl von Keg is die Gischusten Leiner großen Ausgahl von Keg is die Gischusten Gallen Verliche Krabsage einer großen Ausgahl von Keg is die Gischusten Leiner großen Ausgahl von Keg is die die Gischusten Leiner großen Ausgahl von Keg is die die Gischusten Leiner großen Ausgahl von Keg is die Gischusten Leiner großen Leiner großen Leiner großen Ausgahl von K

Quer durch Wiesbaden.

Biesbaben, 11. Mars.

Woher unier Trinkwaifer kommt!

Die Bafferwerte im Zaunus. - Der Rellerotopffeolien. -Die Bafferigurfung am Schlaferotopi. - Renanlagen in Enterftein. - Inf ber Gude nach Baffer. - Das Bafferwert im hauptbahnhof.

Das lette Betriebsjahr unseres Wasserwertes war normal hinfichtlich des Trinkwassers-brauchs und besonders günftig in bezug auf die Ergiebigfeit ber Geminnungsanlagen im Zau-nus. Um Ende bes Jahres maren Die Erinfmaffervorrate hinter ben Stollenberichluffen ebenfo bedeutend wie am Jahresanfang, obgleich von Schierstein nur wenig Trinfwajer (0,6 Broz. der Trinfwajerabgabe) gefördert worden war und obgleich das Kreuzstallenwajer 3 Monate hindurch wegen Bollendung der Bauarbeiten im Stollen entbehrt werden mußte. Die Ruswasserabgabe, insbesondere die bezahlte, streg
namentlich infolge des großen Bedarfs der
Staatsbahn gegen das Borjahr beträchtlich: im
ganzen um 18,2 Broz., dezuglich der bezahlten
Abgade um 65,5 Broz. här den gesamten Trinfwasserbedarf ergibt sich eine Zusiahne den 3,7
Brozent, für Trinfe und Ruswasser zusammen
eine solche den 6,1 Brozent.
Die Bollendung des Kellerstopistollens und die Erweiterung der Wasserwerke
Schierstein hatten die Röglichteit gezeitigt,
im Kreuz- und Schläferstopistollen
die Bauarbeiten wieder aufzunehmen, welche im nate hindurch megen Bollendung der Bauarbeiten

die Bauarbeiten wieder aufgunehmen, welche im Jahre 1903 begw. 1900 wegen deohenden Waffermangels notgebrungen unterbrochen worden ma-ren. Da die Bebenfen, welche die Königliche Regierung gegen bie Berlangerung bes Schlafers. opfftollens im Intereffe ber Mineralquellen bon Schlangenbab und ber Landesfultur trug, immer noch nicht behoben waren, wurde gunachit gur Bollenbung bes Rreugitollens ge-fchritten, Bie im Marg 1907 befchloffen, erfolgte bie Ausführung ber au 125 000 & veranschlag-ten Arbeiten in eigener Regie und wurde für bie Anlage zum Stauen und Weffen des Waffers sowie gum Befahren bes Giollens ber Rellerstopf. ftollen im mejentlichen gum Mufter genommen beffen Ginrichtungen fich in jeder Bestehung be-währt haben. Ein Berfchluß wurde 778 Beter bom Stollenmund entfernt in den undurchläf-figen Philliten angelegt, welche der Stollen in den beiden vorderen Dritteln durchbobrt. Die wirflichen Baufoften blieben um 10 000 & hin-

ter bem Voranifdlag gurud. Unter bem 7. Januar 1908 beschloß die De-putation ber Waffer- und Lichtwerte, auch ben Schlaferstopfitallen in eigener Regie nicht nur in ber bereits borhandenen Lange vollenden, sondern auch -- die erwariete Ge-nehmigung ber Königlichen Regierung borausgefest - um 1400 Meter zu verlängern. Um die Trinfwaffergewinnungsanlage

Schierftein auf diejenige größte Leiftungsfahig-feit gu bringen, fur welche bie Dafdinen- und Entersenungsanlagen eingerichtet wurden (7200 Rubifmeter täglich), wurde außerdem die Reihe ber Trinfmafferbrunnen in weitlicher Richtung um bie 6 neuen Brunnen B 17-B 22 berlangert. Durch die Erweiterung der Schier fte in er Berfe ift der Bafferbebarf der aufblubenden Stadt nur auf einige Jahre hinaus gebedt. In Da filoch wurden daher die Borarbeiten für ein Grundwassert fortgeset, Dereits im Binter 1905/6 war ungefahr in der Mitte der Ge-markung mit günstigem Ergebnis 85,6 Mtr. tief gebohrt worden. Im Laufe des Berichtsjahres wurden nun weitere 16 Bohrungen den 73—83 Meter Tiefe niedergebracht, und zwar 8 in Haf-locher, 4 in Ruffelsbeimer, 2 in Raunheimer und 2 in Königstädter Gemarkung. Die gewonnenen Auffcluffe find durchweg fowohl hinficitlich ber Rächtigleit und Beschaffenheit ber wafferführenben Schichten — welche famtlich dem Dilubium angehören — als auch der Bafferbeschaffenheit gunftig. Das Tertiar ist in keinem der Bohrlocher erreicht worben. Gin weiterer Schritt in löcher erreicht warden. Ein weiterer Schritt in dieser Sache erfolgte durch Antnühfung von Berhandlungen mit der hest. Gemeinde Rūssellscheiner mit der hest. Gemeinde Rūssellscheiner des die seine welche der Stadt das Recht schernsellten, die Drudleitung des in Halloch geplanten Pumpwerfes durch Rüsselscheimer Gemeinderigentum zu führen. Als Gegenleistung wurde die Erbauung eines Wasserwerfes für Rüsselscheim auf städtische Kosten und die Lieferung des nötigen Wasserssellscheins der Stadt gegen ein mähiges Wassersell in Aussicht gestellt, Die Verdauftigen nahmen einen achnitisen Verlauf handlungen nahmen einen günstigen Berlauf, waren indessen am Ende des Berichtsjahres noch nicht völlig zum Abschluß gelangt.
Auch mit der Gemeinde Erbenheim wurde

wegen Durcklegen der genannien Drugleitung verhandelt, doch liegt auch hier ein Ergednis noch nicht dor. Genfo wurden die Verdandlungen mit Flore heim weitergeführt, aber noch nicht abgeschlossen.

noch nicht abgeschlossen.

Seit der Eröffnung des neuen Haupibahnhofs haben alle Wiesdaden berührende Züge hier Maich in en wech sel. Die Eisendahnberwaltung benötigt infolgedessen im hiesigen Vahnhof gand bedeutende Mengen von Lo so mot iv Speischende Mengen von Lo so mot iv Speischende Neugen von Lo so mot iv Speischende Vergen von Lo so mot iv Speischende Vergen von Lossen und hier der Anderstellung von die er und zwar zurzeit durchschnittlich rund 700 Auditmeter töglich. Dis zum Ende des Bezichtsighres erhielt sie dieses Wasserunannum aus der allgemeinen siddtischen, mit Schierkeiner Grundwasser gespeisten Auswasserteitung. Da letteres seden eine ganz deträchtliche Harte besitzt, ist es für die Jwede der Bahn wenig geeignet und diese plante daher die Errichtung eines eigenen Wasserwerfes für die Entnahme von Kheinwosser. Indessen war seitens der Wasserverselberwaltung ein ausführlicher Entwurf für werfsverwaltung ein ausführlicher Entwurf für ein ftabtfeitig gu erbauenbes Babnmaffer werf ausgearbeitet und nachgewiesen worden, daß es der Stadt auf die Dauer von mindeftens 10 Jahren möglich sei, der Bahn weiches Rug-wasser zu einem Preise anzubiesen, welcher dieser gestattet, bon einem eigenen Berte Abstand ju nehmen. In ber Tat führten die mit ber Bahn gepflogenen Berbandlungen gum Abichlus eines Bertrages, wonach die Stadt bom 1. April 1908 ab die Lieferung bes Bahnmaffers in geeigneter

Schultat Dr. Otto-Raffel (Grüner Bald), Geh. Regierungs. und Schulrat Dr. Raifer-Raffel (Gruner Balb). — Baron von Schad-Radow Sotel Roje). - Grhr. bon Menfentampff. Schlof Zarmajt (Benfion Marga). - Fre bon Reuenfte in Berlin (Billa Bioletta).

Grofiabmiral v. Svefter ift hier angefommen und hat im hotel "Pring Rifolas" in ber Rifolas-

itrafie Wohnung genommen. Ordensverleihungen. Dem Major a. D. Rau-len hierfelbst, einem sehr verdienten Offizier aus bem Chinafeldzug, murbe bie nachgesuchte Erlaubnis jur Anlegung folgender frembherr-licher Orden erteilt: 1. des Komthurfreuges des Katierlich Deiterreichischen Frang-Joseph-Ordens, 2. bes Offigierfreuges bes Königlich Rieberlan-bifden Orbens von Oranien-Raffau und 3. bes Offigierfreuges bes Kaiferlich Japanifchen Orbens ber aufgebenben Sonne.

Die Opfer bes Rebelungludes murben geitern nachmittag auf dem Gubfriedhof gur letten Rube gebettet. Um 31/4 Uhr wurde gel. Reeb durch Bfarrer Merg beerdigt, während ber Raufniann Richard Muller um 33/4 Uhr durch Defan Bidel zu Grabe geleitet wurde. Die beiden Beiden waren im Leichenhaufe bes Gudfriedhofes aufgebahrt. Die Garge verfdwanben faft unter ber Menge ber Rrangspenben. Die im Unglud Bereinten ruben auch im etvigen Schlafe neben-einanber. Die Beteiligung ber Bebolferung bei ber Beerbigung mar eine überaus ftarfe. Beiber haben sich gablreiche Neugierige zu übrigens bier ichen öfters beobachteter Bietatlofigseit binreißen laffen. Die vorwisig Bordrängenden ließen felbst ben nächften Unverwandten nicht Blat am Grabe; fo mußten gestern in beiden fallen die Bermandten etwa 100 Schritte bom Grabe entfernt ber Trauerfeier beiwohnen. In folden Fallen, wo bas Publifum feine Gelbsterziehung beifeite fest, follte bie Friedhofverwaltung energisch eingreifen.

Bur Jubelfeier ber 87er ift nun fur Die feitlichen Beranftaltungen bier in Wiesbaben am 17. Mars bas Brogramm endgultig aufgestellt worden. Dasselbe umfast folgende Feitwitäten: Bormittags 10 Uhr: Zusammenfunft der "ebe-maligen 87er" von Wiesbaden und Umgegend im Baulinenichlögden; baselbit "musitalischer Früb-ichoppen. Witiags 123/2 Uhr: Abmarich nach dem Bahnhof zur Abholung der Festelinehmer bon Köln, Raing, dem Rheingau usw.; mittags 1 Uhr: Abmarich bom Bahnhof nach dem bon ber Stadt Biesbaden geschmidten Baterloo Dent-mal; an der Spige die Rufit des 87. Regiments mit ben Spielleuten bes 3. Botaillons und ber Sahne des Bereins ehemaliger 87er in Roln. Mm Denfmal: Danigebet von Kremfer, Mussprachen, Wieberlegung von Kränzen, gemein-samer Gesang: "Deutschland über alles." Herauf Marsch durch die Nhein-, Wilhelm- und onnenbergeritrage nach bem Paulinenfcligchen, mofelbst nachmittags um 4 Uhr ein großer Rommojelbit nachmittags um 4 llhr ein großer Kom-mers unter Mimirfung ber Kapelle des 1. Kaj-fauischen Infanterie-Megiments Ar. 87 und der Gesangs-Abteilung des Bießbadener Wilstärver-eins stattsindet. Die Parade der Ster in Main zu wird am 16. März, bormittags um 10 llhr, auf der Kaiseritraße abgehalten. Auch der nach diesen Sunderten zählende "Kölner Gerein ehemaliger Ster" nimmt mit seiner Jahne an der Barabe teil. Er fommt am 15. Marg gegen 3 Uhr nachmittags mit Extragug in Raing im Saupt-babnhof an. Ihm haben fich die Kameraden aus Beitfalen, Abeinfand und Abeingau gum großen angeschloffen. Es erfolgt Abholung burch Musit und Spielleute bes Regiments am Bahn-hof und die Berbringung der Jahne in die Woh-nung des Regiments-Kommandeurs. Zum Zapfenstreich und zur Parade holt der Verein feine Jahne wieder ab.

Reugufnahme ichulpflichtiger Rinber. Die Reuaufnahme iculpflichtiger Rinder in Die Bolle-und Bribatichulen barf nach den geltenden Borfdriften nur einmal jährlich, und zwar im Fruh jahr, stattfinden. Bezüglich der neuen Aufnahme für das mit dem 1. April beginnende nächste Schuljahr sind folgende Bestimmungen getroffen: Die Anmeldung der neuen Schulfinder für die Bollsichule mut am Donnerstog, 1. April, morgeng 8 Uhr, bei dem Reftor (Sauptlehrer) der betreffenden Begirfsichule durch die Eltern oder beren Stellbertreter erfolgen. Rann ein Rind bei Beginn bes neuen Schuljahres bie nicht besuchen, fei est wegen mangelhafter forper-licher ober geiftiger Entwidelung ober aus ande-ren zureichenden Grunden, so baben die Eltern ober beren Stellvertreier seine Dispensation bom Schulbefuche mit Angabe und gehörigem Rachb Schulbesuche mit Angabe und gehörigen Rachweis der Gründe nachzusuchen. Aufnahmepflichtig sind alle Kinder, die dis zum 30. April das 6. Le-bensjahr zurüsliegen. Solche Kinder, welche in der Reit vom 1. Mai dis 30. September d. Is. das 6. Ledensjahr vollenden und förperlich aus-reichend entwicklit sind, sonnen auf Antrog der Eltern, welcher dis späteitens 15. März dei gleich-volleiche Markiberum des Lindes au itellen ift. geitiger Borführung bes Kindes gu fiellen ift, schop bei ber jehigen Reuaufnahme eingeschult

Treue um Treue. Der Taglobner Frib Birf aud Connenberg beging gestern auf ber Rro-nen-Brauerei fein Wijabriges Arbeitsjubilaum. Direttion und Mitarbeitericaft wetteiferten, bem Jubilar Geldgaben und bleibende Erinnerungs-zeichen darzubringen. Schon früh morgens ber-fammelten fich um den Jubilar die Gratulanten in dem mit Blumen, Guirlanden und elektrischen Beleuchtungsforpern finnig geschmudten Er-holungsraum ber Brauerei. herr Direktor & in -tel hielt eine langere Begludwunschungsrebe und überreichte bas bon ber handelsfammer geftiftete prachtige Diplom als ehrenvolle Auszeichnung. Bei einem bon ber Direftion gespendeten 3mbig mit einem Ehrentrunt feierte ber Jubilar und feine Mitarbeiter in froher Stunde bas fel-

Mus bem Sauptbahnhof. Stationsaffiffent Lubte murbe von Station Rieberlahn-ftein in gleicher Eigenschaft nach bem Saupt-bahnhofe Miesbaden versent.

Biesbaben-Riebernhaufen. Der Arbei terfrübgug Rr. 552 ab Riedernhaufen 4 Uhr 44 Minuten, Biebbaben an b Uhr 21 Minu-ten, welcher feitber nur Montags gefahren wurde, wird ab 1. April in bemfelben Sabrplan

einem Entlassungsgesuch dieser Beamten entgegen. Einigen wurde der Erlas damit begründet, daß die derzeitige schlechte finanzielle Lage den Rinister zu dieser Mahnahme zwinge. Boraussichtlich würden in den nächsten Jahren wenig Bauten ausgeführt werden und der Beharf an Baubeamien wurde nur ein geringer fein. Diefer neue Schlag berbuftert noch mehr die schlechten Aussichten im Bauhandwerk.

Giettrifche Babn Bicebaben-Bierftabt. Der Untrag ber Stadt Biesbaden bei ber Gemeinde Bierftadt, auf bem Bege von Biesbaden nach Bierftadt neben bem Geleife Bflafterfteine anfah-ren gu burfen, murbe von ber Gemeinde Bierftadt genehmigt. Go fieht man boch, daß mit ber Ur-

Eine Elettrifche in Die Bergitrafe, Der Dorm. tädter Berfehrsverein wird demnächt von Ober-ingenieut Seder aus Blesbaden einen Bortrag über die Erbauung der elektrijchen Bahn bon Danmftabt in Die Bergitrage halten laffen. Man hofft, baburch bie Angelegenheit, die gegenwartig an einem ftagnierenben Bunfte angelangt ift, au forbern.

Bom Boftidedvertebr. Der Boitichedvertebr hat fich im Monat &e bruar weiter gut ent-widelt. Bei bem Bofifcedamt in Frankfurt, bas an vierter Stelle ftebt und bem befanntlich auch Biesbaben zugeteilt ift, ift bie Batt ber Rontoinhaber bis Enbe Februar auf 1970 geftiegen. Diese Jahl wird übertroffen von den Bojt-ichedämtern Berlin mit 4197, Röln mit 3029 und Leipzig mit 3618; die übrigen Bojtschedämter bleiben alle, zum Teil weit, hinter Franffurt zurüd. Der Ersamtumsah bat sich in den Monaten Januar und Februar auf 471 039 975 M beloufen.

Dodwaffer-Rotftanb. Bei bem Baterlanbifden Berein, Aweigverein Bicsbaden gingen bis jest 6288,87 Mart für die durch bas Socimaffer Geschädigten ein. Der Borftand bittet um wei-

Dilfoattion für Raffau. Der Sauptverein bes Baterlanbifden Frauenvereins in Berlin fandte fur die burch das Sochwaffer Gefchabigten in unerem Begirt ale ameite Rate 2000 Min bar owie warme Unterfleiber und Strümpfe für 100 Berionen (Manner und Frauen). Der Barbetrag wurde bom biesfeitigen Begirtsverband ber Sauptiammelitelle für Raffau, ber Raffauifchen Landesbant, gugeführt.

Die Bestrafung bes Kollettivbelitts, Gine Wies bad en er Ebercau wurde vom Schöffen-gericht wegen Bergebens aus § 180 des Retroße. (Kuppelei) zu einer Gefangnisstrafe von 14 Zagen berurteilt, einige Monate fpater murbe fie megen eines abnlichen Bergebens, bas fruber borgefammen war, nochwals mit Gefangnis bestraft. Die Bestrafte legte burch ihren Berteibiger Berufung ein mit ber Begrundung, dag burch bie sweintalige Berurteilung megen bes gleichen, geitlich getrennten, Bergebens ber Rechtsgrumbjat "ne bis in idem" berleht worden fei. Das Landger icht Biesbaben fehte gwar die erfann-ten Gefängnisstrafen etwas berab, ließ aber beibe Berurteilungen bestehen. Auf die weitere Beru-fung hin beichäftigte sich das Frankfurter Oberlandesgericht mit der Angelegenheit. Dieses Gericht stellte aweiseslos ein Kollestivbelite Es werden baber burch bie Aburteilung alle Galle, die fich bis gu biefer Beit ereignet haben, erledigt. Die eingelnen Bergeben find eben Be-ftanbteile bes Kolleftipbelifis. Die zweite Beftrafung bezog sich auf fälle, die sich vor längerer geit, jedenfalls längst vor der ersten Gerhandlung gegen die Ebefrau ereignet hatten. Gergeben, die zwischen beiden Gerbandlungsberminen sich ereigneten, wurden nicht sestgestellt. Da die Aburteilung eines kollektindelikts alle Einzelfälle erfledigt, die bor der Fallung bes Urteils ben Zat-beitand biefes Bergebens erfüllen, ob fie gurgeit der Anflage befannt waren oder erft fpater fich ereignet haben, fo bedeutete bas zweite Urieil gegen bie Frau einen Berftog gegen ben Rechtsgrundfab, bag nicht zweimal wegen bes gleichen Bergehens Strafe eintreten kann, sobald es sich um ein Rollektivdelikt handelt und demenispre-chend Urteil ergangen ist. Aus diesen Gründen

sei. Esperanto als Polizeiweltsprache. Aus dem Saag wird gemeldet, daß zwischen den verschieden den erschieden der ganzen Welt Berhandlungen gepflegt werden, welche bezweden, das Esperanto für den Benachrichtigungsdienst im Ausland als internationale Bolizeisprache einzuführen. In viellen Städen: Dresden, Wien, Budapest, Stockhalm, Kanendagen Barrelane Barris und werden holm, Kopenhagen, Barcelona, Baris ufw. werden Boligeibeamte bereits in Ciperanto unterrichtet. 23 i e 8 b a b e n mit feinem internationalen Frem-

fam baber bas Oberlandesgericht gur Aufbebung bes zweiten Urteils und zur Erflarung, bag bie eveitere Strafberfolgung ber Ebefrau ungulaffig

benberfehr follte ba nicht gurudfteben. Batangenlifte Rr. 10 ift erichienen und liegt in anserer Expedition gur tohenfreien Ginficht-nahme auf. Im Bereiche bes 18. Armeeforps werben berlangt; Bolizeiprafidium Frantfurt werden berlangt: Polizeiprandium Frantfurt a. M. eine Anzahl Schuhmänner. — Polizeibiref-tion Ful da zwei Schuhmänner. — Wagiftrat dan au zwei Kanzleigehilfen. — Polizeiberval-tung Oberurfel ein Feldhüter und ein Silfs-volizeifergeant. — Polizeibireftion Biesba-den ein Gilfsschuhmann.

Biesbadener Bereinsweien.

- Rhein- und Zaunnd-Rlub. Rommenben Conntag. ben 14. Darg er., beranftaltet ber Rlub einen & a milienausflug nad bem weingefegneten Reuenial. Abfabrt ber Zeilnehmer 2.30 Uhr bom Saubthalinbof Bieb baben begin. 2.48 Uhr bon Station Dobbeim. Unfunft Chaufferband 2.58 Uhr. Bon bier gu ber bor 2 3abren bom Rlub errichteten "Lubwig Gement-Gutte" am Grauen Stein, bann biminter jur Mingenmuble und auf ber underen Talfeite aufwarts nach Rauenthal. Der Rud. meg gebt fiber Reuborf nach Glieffle.

- Bt. Gilfabeiben-Berein balt feine 1. orbenfilde Mitglieberberfommlung am Montog, ben 15. Mars, noche mittage 5 Uhr, im Bereinsfante, Auffenftraße 270, ab.

- Der Berein bent, Reiche- und Stanisseamen ball Greitag, abende 7 Uhr, im "Belebrichfhof" feine orbent lide Monateberfammlung ab.

- Brivat-Gefellicaft "Terplidote" nuternimmt am Sonntag, ben 14. Mars, einen Anofing nach Biefrich

Filr bie

Samstag=Nummer

Donneretag

befrimmte größere Anzeigen bitten wir uns

Freitag mittag

jugehen ju loffen, Damit wir für gefchmad: volle Sahaubführung und gute Plagierung Gorge tragen fonnen.

Bicobadener General-Muzeiger,

Angeigenabteilung.

Spielen und am Conntog abend und Dienotog in einer bier bisher ben ibm noch nicht gefpielten Rolle auftreten, nemlich als "Rentier Birfenftod" in Mofers unverwuftlidem Lufifpiel "Der hobodonber", Muf vielfachen Bunich inirb am Samstag Ibfen's hodintereffantes Schaufpiel "Die Stuben ber Gefellfcaft", bas einen ber größten Erfolge bes Refibens Theaters bebeutet, wieber in ben Spiefplan aufgenommen. Den Ronful Bernid fpielt wiederum herr Ruder und auch die fibrige Befegung ift faft biefelbe geblieben. Um Conntag nachmittag wird bas graziofe Luftfpiel "Der Sausfreund" (L'Ange bu Joher) au balben Breifen gegeben.

Balballa-Theater. Die an ben beiben borigen Abenben mit fo fturmifdem Beifall aufgenommene Operette "Der Bringhapa" wird morgen, Donnerstog, gum britten Male mieberholt. - "Bub ober Mabel", bie neuefte erfolgreiche Operette bon Rranichftatten, wird im nachften Menat ben bem Enfemble bes Johann Strauf. Theaters aus Bien sum erften Male in Berlin, und gwar im Lefting Theater, gegeben merben. Da biefe Rovitat bier bereits am fomnenben Samstag in Seene geben wird, fo wird bas Biesbabener Bublifum Gelegenheit haben, bas originelle Bert, bem man überall mit Spannung entgegenflebt, noch früher tennen gu lernen, als bie Reichshauptftabt.

Gine babbn-Menbelbfobn-Beier, beranftallet bom Spangenberg'iden Konfervatorium für Mufit, findet am Montag, ben 15. Mara 1909, abenda 71/2 Uhr, im Soule der "Loge Blato" (Friedrichstraße) ftati.

hanbidrift und Charafter. Es fet nochmals auf ben beute, Donnerstag, im ffeinen Saale bes Aurhaufes ftattfindenden Lichtbilder-Bortrag bes Borfibenden ber Deutiden graphologifden Gefellicaft in Münden, herrn Dr. Pubmig Alages über bas Thema "Die Besiehungen smifden Sanbidrift und Charafter" aufmertfam gemacht. Der Sortrag beginnt um 8 Uhr.

Tagesanzeiger für Donnerstag.

Ral. Scaufbiele: "Unbine", 7 Uhr. Refibensibeater: "Moral", 7 Uhr. Bollatheater: "Der herrgottidniber bon Ammer-

malhallatheater: "Der Brinspapa", 8 Uhr. Stala-Theater: Taglid abenbe 8 Ubr Sgrieter-

Rurband: Moonnements-Rongerte 4 und 8 Uhr. Bertrag Mages: Sanbfdrift und Charafter.

Biophon. Theater: Täglich geoffict bon 4.3 bis 10 Uhr: Sonmags bis 11 Uhr. Rinebhonibeater: Täglich bon 4 Uhr nachmittags

bis 10 Uhr abende umunterbrochen gedfinet.

Ronserte täglig abende: Cartton. Dotel. - Central. Gold. - Deutider Dot. - Griebridabot. - Danfa-Dotel - Dotel Raiferbot. - Cotet Ronnenhof. - botel Metropol - Balaft. Botel. - Dotel Bring Ricolas. -. Bal. balla-Reftaurant. - Cafe Cabbburg. - Cafe Germanta.

Das Naffauer Cand

er. Sonnenberg, 11. Marg. Um Dienstag, ben 9. März fand im Gasthaus "Zur deutschen Eiche"
eine Bersammlung der ehemaligen 87er, welche sich an der hundertjährigen Regumentsseier beteitigen, statt. Dieselbe verlief in recht lametadschaftlicher Weise. Da mehrere Regimentsseier werden in dem Feldzug 1870/71 den Heldentod sanden, wurde beschlossen, zu deren Ehrung am Abend des 15. März d. Zs. am Kriegerdentsmal einen Kranz niederzulegen. Die Absahr zur Regimentsseier sinder am 16. März l. Is. dormittags um 61/2. Uhr, vom Gasthaus "Zur deutsschen Siche" aus satt.

K. Sauckstein, 11. März. Borgestern nachmitzig verfanz lücke des der der den Kriegerdensmal, als er dem Archiver auf die Straße treten wollte, einen Fehltritt machte und dabei so unglüdlich zu Fall 9. Mars fand im Gafthaus "Bur beurichen Giche"

Fehltritt machte und dabei jo unglüdlich zu Fall kam, daß er ein Bein brack.

— Rieberwalluf, 11. März. In dem gegenüberliegenden Budenheim vergnügte sich die Schuljugend damit, an ausgetrodneten Grasflächen Feuer anzulegen. Ein Graben der mit Gras bewachsen und sich langs dem Holzlager der Firma A. Rüller Rachs. (Inh. Rob. Dreicher) hinzieht, leitete das Feuer auf das Lager der Firma über. Im Augenblick standen mehrere toufend Beinbergspfahle in helten Alammen. Der Feuerwehr gelang es, die mit Teer gefüllte Impragniereinrichtung der Firma ju ichüben und dem Feuer Einhalt zu tun. Der Firma ift ein beträchtlicher Schaden entstanden.

Firma ist ein beträcklicher Schaben entsladen fentlanden. E Winkel, 11. März. Die hiefige Gemeinde hat das Hansgrundstud des Weinhandlers Georg Roedler (früher v. Horniein'iche Besthung) an der Hauptstraße hierseldit für 39 000 Mark angesauft. Der diesen Kauf genehmigende Besichluß der Gemeindebertretung wurde einstimmig gesaßt, ein Zeichen dassu, das man allseitig bavon überzeugt war, bag mit diefem Ermerbe bie Intereffen ber Gemeinde in hervorragend borteilhaftem Mage gewahrt würben. Die Gemeinde hat durch diefen Rauf ein girfa 170 Ruten großes Terrain im Benfrum bes langgestredten Fledens emporben, bas mit Rudficht auf feine Lage und Grofe für Ratbaus und Echulawede borguglich geeignet ift. Diefe beiden wichtigen Fragen, beren Berwirflichung auf Die Dauer nicht mehr au umgeben fein wird, find bamit befriedis gend und gunftig gelöft worben. Der untere Teil bes Grundftuds nach bem Meine zu ift als Baublat für ein neues Schulgebaube borgesehen. Bierzu ift biefer Plat in Anbetrocht seiner freien,

meinde dasfelbe Grundftud gefauft. Diefer Rauf. vertrag wurde damals für nichtig erflact beam. - es befand fich ein vormundichaftgerichtlich Mündel unter ben Berfaufern - nicht genehmigt, weil außer Betracht gelaffen worden war, daß ber jebige Befiber, berr Roebler, Borverlaufd-recht hatte und von diesem Rechte auch Gebrauch machte. Aber auch ber Gebante ber Freilegung unferer Lirche, ber alteften bes Abeingaues, ift burch diefen Rauf feiner Berwirklichung erheblich naber gerudt. Sicherlich ware es febr gu begrü-gen, wenn bas alte Rathausgebaube, bas burch feine formloje Bauart feineswegs gur Bebung des Strafenbildes beiträgt, ja fogar burch fein weites Hervorireien in die Strafe verfehrshin-berlich wird, von der Bilbfläche verschwände. Damit mare ein energischer Schritt gur Debung bes Musiebens unjeres bisber in Diejer Sinficht leiber nur gu itiefmutterlich behandelten Fledens

f. Beifenheim, 11. Rarg. Die Brotefibe-wegung gegen bas Regierungsprojeft ber Rheinforreftion ben St. Goarshaufen nach Mains hat im Rheingau ftart eingeseut. Runmehr ift auch bon hier aus ein Broteft in

folgenber Refolution niedergelegt worden; "Die im "Sotel Germania" berfammelten Burger ber Stadt Geifenheim legen Protest ein gegen die geplante Abeinforreftion resp. Kanalisation. Dieselbe bebeutet nämlich eine Schädigung unseres Abeingauer Qualitäts-weinbaues und bringt eine weitere Berunftal-Landidaftebilbes. Rheinforreftion ift beshalb (in ber borgeichlagenen Form) als eine Schädigung der Allgemeinheit abzuweifen."

g. Rubesheim, 11. Marg. Beit wird hier eine Besprechung itattfinden über die Forderung des seit Jahrzehnten ichon gebeg-ten rheingauischen Bunsches nach einer Rheinuberbrüdung Rüdesheim-Bingen. In dieser Konserenz werden die Bertreter der Rommunen, von Sandel und Gewerbe ber intereffierten Gebietsteile auf beiden Stromseiten teilnehmen. Es foll gunachst Material beichafft werden, um die Gisenbahnbehörde von der Rotwendigfeit bes Brudenbaues gu überzeugen. Roften für die Strofenbrude follen aus tommunalen Beitragen und folder wirtichaftlicher Rorperichaiten bestritten werden.

S Braubach, 11. Marg. Bu ber Deffer it e ch e r e i in Riederbachheim, der ein blübendes Menichenleben zum Opfer fiel, sei noch folgendes berichtet: In der Birtichaft von Zuis Bwe. ber-sammelten sich am Sonntag abend die jungen Leute aus den umlegenden Orten, unter andern auch die aus Gei sig und Marien fels. Die jungen Burschen aus den lehtgenannten Orten jeben schon längere Zeit auf gespannten Füßen. Als sie sich in Bachbeim trafen, entslammte der wilbe Groll und ber Streit mar ba. Da nun bie Marienfelser den Getsigern überlegen waren, so wurde flint von den Getsigern noch Rachschub gebolt. Als diese Silfstruppen gegen 11 Uhr eintrafen, gerieten die Warienfelser in noch gröhere But und blindlings schlug man mit Anuppeln auf einander los. Much die Deffer fpielten eine Saupt rolle. Blöglich fah man ben Laug am Boben liegen, man bob benfelben empor und ichaffte ibn in Die Birtichaft. Er war mitten ins Berg ge in die Wertschaft. Er war mitten ins verz ge-troffen und gab bald seinen Geist auf. Laur soll ein braber Junge von kaum 20 Jahren sein, die Rutter ist Witwe. Vor zehn Jahren bat man ihren Wann tot heimgebracht. Am folgenden Tage wollte der Ermordete in die Fremde ziehen an den Riederrhein, um seine arme Mutter zu unterftüten; jeht ift feinem jungen Leben ein fo jabes

b. Bredenheim, 11. Marg. In ber Breden-heimer Totfd lags affare hatte bie Staatsanwalticaft befanntlich gegen fieben am Streite beteiligte Buriden Anflage megen Rorperber. let ung mit tödlichem Ausgang erhoben. Die Sauptberhandlung war auf nachften Samstag bor ber 2. Straffammer bes Roniglichen Landgerichts gu Biesbaben feitgesett. Rachbem bor einigen Togen wiederum gahlreiche Beugen von dem Interfuchungerichter in Sochheim vernommen murben, ift ber anberaumte Termin auf gerichtliche Anordnung bin aufgehoben worden. Borausficht-lich findet die Berhandlung erft Ende Rai ober anfangs Juni ftatt.

f. Langenichwalbach, 11. Marg. In ber leb-ten Sigung ber Stadtverordneten ift bas Budget 1909 an die Finangtommiffion bermiefen worben mit bem Antrage, Die bon bem Magiftrat eingeftellten Boften genauer gu prufen und die Musgaben so zu reduzieren, daß nur eine Erhöhung der Gemeinbesteuerzuschläge um 10 Brozent nö-tig werden wurde. Die Finanzlommission hat in verschiebenen Sipungen bin und ber beraten um bie Einnahmen ber Gemeinbe zu erhöhen, boch bei ben gegenwartigen teuren geiten faffen fich neue Steuerquellen nicht einführen. 3mar hat bie Finangkommiffion bie Ausgaben fo redugtert, bag an eine Mehr Ginnahme hatte gebacht werben sonnen, wenn man tatsächlich nicht voraus-iehen würde, daß die abgesetzen Betrage der ein-zelnen Titel doch unvermeidlich überschritten werden mussen, da es Ausgaben sind, an deren Beglassen fait gar nicht gedacht werden kann. So gab benn ber Bericht ber Finang-Rommiffion über bie Abanderung bes Budgets in der beutigen Sibung Anlag au ausgebehnten Debgiten. Schlieft ich wurdedas Budget festgefest und geneh-migt. An Realfteuern werben 205 Prozent und an Gemeindesteuern 140 Prozent erhoben,

)(. Ibstein, 11. Märg. Morgen Freitag abend findet in der alten Turnballe" die lehte diesmin-terliche Theater. Aufführung des Abein-Mainischen Berbandstbeaters fratt. Bur Aufführ-rung gelangen "Die Räuber", von Schiller. — Bum 1. April wurde herr Oberlehter Eberinsth aus Barmen an die hiefige tonigliche Baugemerfichule verfest. - Rach minifterieller Berfünung ift bie Fortführung ber zweiten Tiefbaufluffe genehmigt - Am nachften Conntag findet babier die Luskiellung der Schillerzeich-nungen im Baugewerficulgebaube ftatt, - Die Schluftprüfung ber Meiftertandibaten finbet am Rreitag, ben 19. Marg ftatt. — Derr Brofessor Reben bauer an der hiefigen Baugemerficule wurde die Bauleitung für den Erweiterungsbau der Baugewerficule jeitens der Stadt jum Breife bon 6000 .A übertragen.

n. Mus bem Obertannustreife, 11. Mary. ruhigen und gesunden Lage gerade wie ge-ichaffen, umsomehr als der nen hergerichtete große Spielplat am Abein diesem Grundstild gegenüber liegt. Bereits bot einigen Jahren hatte die Ge-Reuenhain mit 898 Mark.

M. Laufenfelben, 11. Marg. peranjtaltet Sonntag im hiefigen Rathaufe ein 28 ohl-tätigfeitstonzert, beffen Ertrag für die Heberschwemmten an der Lahn bestimmt ift. Der Gesangberein "Eintracht" will bon einem öffentlichen Auftreten absehen und eine Sammlung für den genannten Zwed unter fich veranstalten. — Bei dem diessährigen Aushebungsgeschäft für das Militär wur-den von 13 jungen Leuten 7 für tauglich befunden, einige junge Leute bienen bereits frei-millig. — Die ehemaligen "87er" hielten am Samstag abend im Saalbau Michel eine Berfammlung ab, mobei feitgeftellt murbe, bag 46, beim Regiment gebiente Leute bon hier an ber Bubelfeier bes Regiments teilnehmen.

t. Flörsheim a. M., 11. März. Schon am 16. Februar sollte die Eröffnung der hiesigen Gaszentrale ersolgen, doch dis heute konnte die moderne Beleuchtung nicht zur Anwendung kommen, da infolge des lang andauernden Frostwetters das letzte Stud Berbindungsrohe, das unter dem Bahndamun quer hindur jührt, disher nicht gelegt werden tonnte. So lange der Froft anhält, gibt die Bahwerwaltung zu folden Arbeiten nicht ihre Einwilligung. Das Gaswert selbit, wie auch alle Hausinstallationen, find volls itanbig fertig geftellt. - Das in ber Bahnbof-ftrage gelegene Bohnhaus bes Schreinermeisters straße gelegene Wohnhaus des Schreinermeisters Fr. Florsheimer ging für 16,700 Marf in den Besits des Kaufmanns Louis Kosendaum in Frankfurt am Main über. — Der hiefige Gemeinderat beschlof die Aufnahme einer Ansleihe von 100 000 Mark zur Erbauung eines neuen Schulgebäudes. Die durch den Landtag gringles Ausbellerung der Lehrergefäl-Landtog erfolgte Aufbefferung ber Lehrergehal-ter erforbert für die hiefige Gemeinde eine Mehr-ausgabe von jabrlich 4500 Mart.

r. Griebbeim a. DR., 11. Marg. Gin unber geiblicher Streich wurde einem Arbeiter ber Chemifchen Fabrit bon einem Rollegen ge-fpielt. Als ber Arbeiter am Samstag feinen Raffee trinfen wollte, fiel ihm ber eigentumliche Beichmad bes Getrantes auf. Er lief ben Raffce untersuchen. Hierbei ergab es sich, daß demselben zirka 25 Brozent Schwefelsaure beige-mischt waren. Der Täter, bermutlich ein Ar-beitstollege, fonnte noch nicht ermittelt werden.

Bom Besterwald, 11. Mars. In gang be-fonderer Beife icheint ber rudfichtelofe Raub. bau ber Induftrie im Besterwald zu hau-Berberragende Raturdenfmaler und Husfichtspuntte biefes iconen Banbergebietes find bon Bernichtung ober Berungierung bedroht. Die in wiffenicaftlichen Rreifen wegen ihrer eigenartigen Struftur berühmte Bafalthohe "Stephans. bugel" bei Limburg ift ber Abtragung berfallen, wie der "Biesbadener General-An-zeiger" schon fürzlich berichtete, der Bla-fiusberg dei Frickhofen mit seiner ur-alten Kapelle als Steinbruch verpachtet. Also die gleiche sinnlose Bernichtung aus Prositivut, beren traurige Ergebniffe im Meigner, im Giebengebirge und leiber an noch vielen anderen Orten unferes Baierlandes zu ichauen find. Die merkwürdige Raturericheinung ber emigen Gisbildung im Bafaltgeroll ber Dorn . burg, die fonft nur in ben fog. Gishohlen bewundert werben fann, wird durch die fort-bauernde Steinabfuhr berichwinden und damit eine ebenfo feltene, wie miffenfchaftlich wertbolle Gebenswürdigfeit bernichtet. Endlich fei biefe Endlich fei biefe traurige Lifte noch bamit berbollftanbigt, baf auch bie durch urgeschichtliche Funde befannten Stec. bener Sohlen bem Steinabbau jum Opfer fallen follen.

§ Mus bem Rreis Biebentopf, 11. Gine nicht warm genug zu begrüßende Polizei-verordnung, das Verbot des Waffen-tragens betreffend, bat das Kgl. Landrats-amt mit Zuftimmung des Kreisausschuffes erlaf-ien. Im Gegensab zu anderen Kreifen unseres Bezirfs war in dem ehemals hesslichen Landes-teile des Wittlikers von Thus teile bas Mitführen bon Souh. Dieb- und Stid-maffen erlaubt und feit einer Reihe bon Jahren bie Quelle bon Ungutraglichteiten und Musichreitungen aller Art. Faft ein jeber ber ben Commer über im rheinisch-weftfaliichen Industriebegirf arbeitenden jungen Bur-ichen ift im Bestit eines Revolvers, von dem aus Anlag von Kirmesfeiern, Refrutenbegleitungen und Trauungen ausgiebiger Gebrauch Schon im Muguft borigen Jahres mar eine biesbezügliche Spezialberordnung für bie beim Bahnbau Binterberg-Allenborf i. B. beichaftigt gemejenen Arbeiter ergangen, um bem Schiehunfug, ber bei ben Italienern und Rroaten einen gemeingefährlichen Umfang angenom-men hatte, wirkfam zu fteuern. Da die in Aus-fich genommenen weiteren Bahnbauten wiederum allerhand frembes Bolt berbeigieben werben, fo bat die Kreisbehörbe mit biefem Grlag ficherlich umfangreichem Unfug borgebeugt.

Aus den Nachbarlandern.

b. Offenbach, 11. Marg. Der megen Raub-morbberfuchs an bem Raufmann Reichel berhaftete Gartner Robler murbe geftern nachwerhaftete Gärtner Kohler wurde geitern nachmittag von der Staatsanwaltschaft in Begleitung von zwei Gendarmen gefesselt nach dem Grafendruch geführt. Dierbei mußte K. genau den Beg beschreiben, den er mit dem don ihm heim tücklich niedergeschossenen R. am Sonntag eingejchlagen hatte. Die Bernehmung und Besichtigung des Tatories dauerte die 6 Uhr. Der verlehte Kaufmann Friedrich Reichel, der sich hier im städt. Kransenhaus besindet, ist außer Le-bensgesahren Bege entsernt werden. Giehen, 11. Wärz. Gestern vormittag wurde vor den Geschworenen gegen den 46 Jahre alten Schuhmacher Wilhelm Reis von Rieder-spah wegen des am Weidnachtsabend an dem

fpan wegen bes am Beihnachtsabend an bem 10 Jahre alten Beinrich Abel im Giegener Stadtwald verübten Quit mordes berhandelt-Stadiwald verübten Luft mordes verhandelt. Oberstaatsanwalt Lang beantragt während der Gernehmung des Angeklagten und einiger Zeugen den Ausschluch der Oeffentlichkeit. Den Bertretern der Presse wird der Zutritt zur Berdandlung gesiatiet. Der Angeklagte ist gest and ig, an dem Heinrich Abel das Sittlichkeitsverbrechen nach 2 176 verübt zu haben. Er will nicht die Absicht gebaht haben, den Knaben zu töten, er habe ihn nur an dem Schreien verhindern wollen und fei selbst erickroden, als er nach Beendigung der fei felbit erichroden, als er nach Beendigung Tat mertte, baft bas Rind tot war. Die Antlage lautet auf Sittlichfeiteverbrechen und auf Morb.

Cette Drahtnachrichten.

3m Ballon über bie Mipen.

Baris, 11. Mars. Mus Grenoble wirb ber richtet, bag über ben am letten Sonntag mit vier Luftichiffern unter Gubrung bes Marquis Gifries Biricu aufgeftiegenen Ballon "Dauphine" noch tet. nerlei Radpridten eingetroffen finb. Die Luft. idiffer hatten bie Abficht, eine Ueberquerung ber Alpen gu verfudjen.

Gerhard Sauptmann in Wien.

Berlin, 11. Marg. Gerhard Sauptmann wohnt einer Einladung des Doftheaters in Bien fel-gend, dort am Freitag der Aufführung feiner "Grifeldis" bei. Bon dort begibt fich der Tichter nach Oberitalien.

Gine Beltreife in ber Luft.

Burid, 11. Mars. 3m Ginvernehmen mit bem Grafen Beppelin und unter Teilnahme nam. hafter Meronauten wird ber frühere Berausgeber ber Illionis Staats Zeitung, Bruder, ein ge-borener Defterreicher, von Cabig aus am 25. Juli eine Fahrt nach Spanisch-Bestindien antreten. Gr wird ber Route folgen, Die Columbus bei ber Gnt. bedung bes neuen Erbteils einichlug. Graf Bep-pelin hat bas fühne Brojett ale burchführbar erflart. Die Reife beanfprucht eine Boche

Der frante Mattowatn.

Berlin, 11. Marg. Der hoffchauspieler Rai, fowoffe ift aus bem Sanatorium in feine Bribatwohnung überführt worden. Sein Befinden hat fich noch nicht gebeffert.

In ber Rartofe.

Aarlerube, 11. Mars. Die Berhaftung bes feit vier Jahren bier anfäffigen Arates Dr. Bloss ift auf bie Befdulbigung gurudzuführen, bas er an Batientinnen in ber Rartofe Sittlichkeiteber. brechen begangen habe.

Grafin Fleury ermorbet.

Migier, 11. Marg. Die Grafin Gleurs wurde in ber verfloffenen Racht auf ihrer in ber Rabe von Algier belegenen Befigung in graufamfter Beife burch mehrere Doldiftide ermorbet. Bier Eingeborene, barunter ein bom Grafen Fleurn entlaffener Taglohner, wurden als bei Berbrechens verbachtig in Daft genommen.

Die Bedje ber Toten.

Samm. 11. Mars. Bei ben geftern nachmitfortgefenten Bergungearbeiten in Rabbod wurbe noch eine weitere Leiche geborgen. Ueber bie Art und Beife ber Beerbigung verlauter nichte bestimmtes. Borausfichtlich burften jebach brei bis vier Leichen gemeinfam beerbigt werben.

Gin Anichlag auf ein Bulvermagagin.

Belgrab, 11. Marg. Auf bas Rifder Bulber Munitions Magazin ift nachts ben Unbe fannten ein Anichlag unternommen worden. Die Bache feuerte auf die Attentater, Die bas Beuer erwiberten. In ber bunflen Racht murbe über eine halbe Stunde herumgeschoffen, bis berittene Soldaten aus ber Raserne herbeieilten und bie Leute, die angeblich das Magazin in die Luft fprengen wollten, bertrieben. Die Untersuchung ist eingeleitet. In den Wohnungen der Fremden in Risch werden Haussuchungen vorgenommen.

Wetterbericht Carl Müller, Optiker Langgasse 48. - Telefon 2568. Barometer

Barometer geftern 735,1 mm

Borausfichtliche Bitterung für 12. Mars von Der Dienstitelle Weuburg : Reine erbeblicht Menberung ; Temperatur nur wenig fteigenb." Riederfchlagshohe feit geftern:

Gelbberg O, Renfiech O, Marburg O, Fulba 0 Wigenhaufen O. Schwarzenborn O, Raffel O.

Maffer. Aheinpegel Can) gestern 0.77 heute 0.75 frand: Mainpegel Hanan gestern 1.18 heute 1.18 Lahnpegel Beilburg gestern 1.26 heute 1.30

Schneehobe Felbberg 30 cm Besterwald 21 "

12 Mary Communigum; 6.27 | Montaufgunt 11.80

Chefrebatteur: Wilhelm Globes. Bergniportlid für ben gefamten redattionellen 3ubal Bilheim Globes; für den Anzeigentell Friedrich Beilen.
Drud und Berlag des Biesbadener General Angelons

Ronrab Lenbelb in Biebbaben.

Berliner Rebaftionsburo: Bauf Lorens, Berlin SA

Bandwurmmittel waren erfol aber "Solitaenia" hat geh An das Laboratorium Leo, Dresden A.L.

Da ich bei meinem Sohn schon 5 Mittel den Bandwurm angewendet habe, habe and schon den Arzt dabei gehabt und hat niemas geholfen und jetzt durch das "Solitaenis habe ich den Bandwurm in 2 Stunden bei meine Sohne entfernt, wofür ich Ihnen hiermit meine

besten Dank auspreche und werde es sow weiter empfehlen. Hochachtend Franz Schumann, Berlin N. 3 Swinemtinderatrasse 59
Solitaenia für Erwadisene 2 III. für Kinder 1.50 isterhältlich in Wiesbaden : Löwenapothek

u. Taunusapotheke.

ben 图 e i

Hegin Begin Bandit gieht gieht

liftinge berte bert o berg poleon und h Staft Dergo Obert Rand Baden Biebr felbsti

Coert
einigt
14. B
bes C
Gene
net b
benon
sum

Siebenundachtziger.

Donnerstag

Rum Jubelfeft bes 3nf .- Reg. Rr. 87. Gebentblatter bon Bilbeim Antur-Schierftein a. Rb. (ebemal. Gergeant ber 11. Rompagnie.)

Sied' fest, bu beutider Gidenwald, fo herrlich aufgeblübt. to wiend auch ber wilde Sturm burch beine Rrone giebt! Dein alter Ctamm, boll Reen und Practi. mn mopen Sturm und Wettermacht; ated felt, bu beutfcher Gidentvalb!

an ben Eichenwäldern bes Taunus hat bas ambol deutscher Ginigfeit und Starte, bas fational-Dentmal" eine Statte gefunden und leiner Bacht wurde das Infanterie-Regiment tr. 87 berufen. Deshalb neunt fich auch das Regiment mit Stols "Germanias Leibregiment!" 28 sicht standsart auf treuer Wacht — der 87er Zamdsturm am Rhein; — dis einft als Gieger sicht wieder ein — Germanias tapferes Leidreg im ent, — wie sich mit Stolz das Arte nennt!" So singt der cheinische Dichter Treuer. Aus dem Rheingau und Taunus refruieren sich die 87er und Lahngau und Westermald lassen sie Göhne auf die Jahne der 87er den Treuesch sichworen. So ist das Regiment eng fnüpft mit bem engeren Beimatland und gang Raffau feiert daher seinen Jubeltag mit. Tau-iende werben nach Rain 3 und Wiesbaden eilen zur Jubliaumsfeier; Generationen: Groß-wier, Bater und Entel nennen sich mit Stolz

Angehörige desfelben Regiments. Deshalb dürfte es auch weite Kreise inter-effieren, hier einen furzen Abschnitt aus der Gefdichte bes Regimente Rr. 87

Der:

ben.

0.77 1,49 1,30

election

finden. Das Regimen., finden. Das Regimen., sind in Garnison stehend, auf eine li m Raing in Mars in Rains in Garnison stehend, blicke am 9. März auf eine 100jährige Bergangenheit zurück. Seine Gründung fällt in die Jahre des Hodmuts des französischen Erscherers Rapoleou. Damals, in den eriten Jahren det vorigen Jahrhunderts bestand Rassau aus den beiden Fürstentümern Usingen und Beilburg. Während der Fürst von Rassaulfingen in Bies baden und Biebrich residente, hatte der Fürst von Rassauslängen in dahre 1806 wurden beide durch Kavaleon gestwungen, dem Rheinbund beiautreten paleon gezwungen, dem Rheindund beizutreien und wohl in der Borahnung, daß nur vereinigte Kröfie dem drohenden Anfturm standhalten fonn-sen, erklärten beide Fürsten in einem Erlaß vom 30. August 1806 ihre Gebiete zu einem unteilbaren, bereinten und unabhangigen Bergogtum. Ueber dieses bereinigte Rassauer Land übernahm bas haupt ber Fürstensamilie, Fürst Fried-rich Mugust bon Rassau . Ufingen die rich August von Rassau . Ustugen die Gerzogkwürde. Zugleich erhielf er aber auch den Oberbeschl über die nassausigen Truppen. Es kand dammals das 1. Bataillon (Leide) in Wieseben und das 4. Bataillon (Mustetiere) in Biebrich. Am 9. März 1909 wurden diese beiden selbständigen Bataillone zu dem 1. Rassausichen Infanterie Regiment vereinigt; und swar waren es 6 Kompagnien, die unter dem Oberdefehl des Oberften von Bällnis ver-einigt wurden. Die Formationsurfunde ist dom 14. Rars 1809 datiert und trägt die Unterschrift bes Derzogs Friedrich August, wahrend Generaladjutant von Bismard gegengezeich-net dat. Das Regiment kam gleich in die Kriegs-beimus, denn ichen am S. April 1809 mußte es

Abmarich nach Defterreich

auf Befehl des Marschalls Keller-mann pavot sein. In diesem Zage nichte es in Biesbaden aus, sam am 17. April schon in Donauwörth an und tidte am 14. Juni 1800 in Bien ein. Das bebeutenbfte Ereignis mahrend bes Aufenthaltes in Mr Kaiserstadt an der Donau war die Barade des Regiments am 5. Oftober vor dem flegreichen Franzosenkaiser in Schönbrunn. Haltung und Aussehen des Regiments imponterten Rapoleon le sehr, daß er bewundernd zu dem ihn beglei-tenden Fürsten von Lichten stein jagte: Dier sehen Sie ein strammes Regiment, das erst Dier sehen Sie ein strammes Regiment, das erst

Dier sehen Sie ein strammes Regiment, das erst vor saum 6 Monaten sormiert worden ist! Und als das Regiment am 21. Oktober 1800 von Wien abmarschierte, da stellie Blaukommandant Den hell dem Regiment das Zeugnis aus, dah das mistartische und moralische Betragen sowohl des Offiziersorps als auch der Unieroffiziere und Soldaten, exemplarisch gut geweien ist. Das Regiment hat sich durch seinen Gifer im Dienst, durch die gute Ordanna, durch seine Göne daltung und durch nung, durch feine ichone Saltung und burch bie bogugliche Difgiptin allgemeine Aner-fennung und Achtung erworben." In Wien erhielt das Regiment die Marfch-

nach Spanien hinein,

enn das Regiment mußte die frangöfischen truppen im Rampfe gegen Spanier und Englan-er unterftupen. Schon am 10. Mars 1810 übertitten die Raffauer die fpanifche Grenge. (Der toppater des Berjaffers nahm an diefem Feldzug il.) Sie hatten die Strede von 156 Reilen en 75 Dagen gurudgelegt. Schon om 14. Marg began-nen ble friegerijden Operationen. In Spanien ole triegerischen Operationen. In Spanien ifte bas Regiment brei lange Jahre im Dienfte

Rapoleons für eine ihm ganz fremde Sache tampfen; als ein Teil der Besahung der Festung Barcelona hat es sich in mehreren Schlachten und Gesechten rühmlich hervorgetan und mit Blut und Tod bewiesen, daß in seinen Reihen als ersies herrichte — die treue Pflichterfüllung Da drang im Sommer 1813 die Rachricht nach Spanien, Deutschland habe das französische Joch abgeschützelt und sei im siegreichen Vorrücken obgeschüttelt und sei im siegreichen Vorrücken gegen Rapoleon begriffen. Schnlichst wurde nun eine Erlösung aus dem verhatzen französischen Bündnis auf spanischem Boden erwartet. Währtend es dem 2. Rassaulichen Roben erwartet. Währtend es dem 2. Rassaulichen Regiem eine nie welches ebenfalls ruhmboll in Spanien gesochen batte, gelang, sich mit den Knalandern ment, welches ebenfalls ruhmboll in Spanien gesochten hatte, gelang, sich mit den Englandern zu bereinigen, wurde das 1. Regiment in Barcelona von den Franzosen entwassnet und in Kriegögefangenichaft abgeführt. Erst nach dem Bariser Frieden im Jahre 1814 fam es wieder auf heimischem Boden an.
Im Jahre 1815 fämpste das Regiment, neu erganzt, bervollkommuet und ausgestattet im Gestände

bei Belle-Alliance

gegen den Korfen-Aar. Am Abend des 16. Juni traf es unter dem Oberbefehl des Pringen Bilhelm von Oranien, der das 1. Korps befehligte, auf dem Schlachtielde von Quatre-Bas ein. Die Raffauer hielten besonders das Dorf La Sape Sainte beiest und hatten hier zwei Tage spater den Ansturm des seind-lichen Kaballerie-Geschwaders zu besteben. Die Bierede des 1. Kassausschen Regiments gaben aber auf 60-80 Schritte ihre Salben mit solcher Rattblutigfeit ab, bag ber Anfturm ber Reiteret abgeschlagen murbe. Major bon Bebber abgeschlagen wurde. Major von Behher führte hier seine nassauschen Helben gelben zum Siege. Zur Erinnerung an seine hier bewiesene Tapferteit führt das Regiment heute noch auf dem Helmadler die Juschrift "La Belle-Alliance". Der Berlust des Regiments belief sich auf 24 Offisiere und 619 Mann. Der General von Rrufe fagt in feinem Schlachtenbericht bom 1. Raf-fauifchen Infanterie-Regiment:

"Der Mut und bie Stanbhaftigfeit bes Regiments waren bewundernswert; der Ber-luft an Toten und Bleffierten fpricht dafür. Das Betragen der Offigiere war musterhaft. Biele haben fich ausgezeichnet, unter diefen porzüglich ber Oberftleutnant bon Sagen, ber Major von Breen, bie Sauptleute Schuler, Beig, Alefelb und des Barres, bie Leutnants Rudert, Bidel und Bemmer und mehrere, bie ber Tob dem Dienft entrig.

Bur bie bier bei Baterloo (La Belle-Alliance) bemiefene Tapferfeit erhielten von ben Unteroffizieren und Mannichaften bes Regiments 11 die goldene und 57 die filberne Aapferleits-Me-daille. Am 20. Juni 1815 brach die englisch-niederländische Armee von Waterloo auf und am 7. Juli schon war das 1. Kassaussche Infan-terie-Regiment

jum erftenmal in Baris,

wo es bis jum 15. August in den Bororten Au-teuil und Bass lag; auch am 22. Juli an der Barade vor den allierten Monarchen teilnahm. Am 28. Dezember tehrten die Truppen nach Wie s b a d en zurück. Am 29. Dezember hielt der derzog eine Kedue ab und ließ die Water-loo-Medaillen verteilen.

In der nun folgenden langen Friedenszeit lag das Regiment mit dem 1. Bataillon und dem Stab in Beilburg, während das 2. Bataillon in Dies garnisonierte. Im Jahre 1848 rüdte das Regiment zweimal gegen den

babifden Mufftanb

aus. Um 23. April rudte bas 1. Bataillon in Rannbeine, bas 2. in Gomegingen ein. Der Rudmarich wurde am 10. Juni angetreten, am 17. Juni trafen die Truppen wieber in ihren Garnifonen ein.

Stwa 6 Wochen fpater, am 30. Juli 1848, fam ein erneuter Robilmachungsbefehl; das Regiment mußte am Rriege

gegen Danemart

teilnehmen. Die Truppen wurden am 13. August in Die brich eingeschifft, suhren dis Rühlheim ver Schiff und von da über Altona nach Rends-burg mit der Bohn. Rach einem anstrengenden Fuhmarsche erreichte das Regiment am 20. Auguft Alensburg, brauchte aber nicht mehr in den Rampf einzugreifen, ba mittlerweile Waffenftillftand eingetreten mar. Am 25. Geptember waren bie Truppen wieber in ber Deimat.

Im Mai 1849 erfolgte bann ber zweite Aus-marich gegen Baben. Das 1. Regiment nahm an den Gefechten von

Brof Sadfen - Ginobeim - Bernebadi am 16., 22. und 29. Juni 1849 teil und zeichnete sich durch Topferkeit aus, so dah 32 Offiziere und 1577 Mann mit der dom Großherzog von Baden gestifteten Medaille deforiert wurden; ein Feldwebel, zwei Unteroffiziere und vier Mann wurden außerdem durch die filberne nas-

Wann wurden außerdem durch die filderne nasjaulische Tapferkeitsmedaille ausgezeichnet.
.Ich schlug mich brad, das darf ich selber sagen,
Ich stand beim Adler in den ersten Reih'n;
Der Abler ward von einem Blid erschlagen
Und eine Kugel traf mir — ach! — das Bein.
Es hielt nicht aus; verwundet viele Rase,

Berfplittert fant's, ich fab es traurig an, Und trug es felber fort gum Sofpitale Je nun, man tragt, mas man nicht andern

Ja, Die Raffauer ichlugen fich brav in allen Schlachten, Dieje Anertennung fehlte ihnen nie.

blieb das Regiment seiner großen Tradition getreu. In dem Kriege zwischen Breußen und Desterreich trat Rassau auf des lezteren Seite. Es stellte seine Truppen zum 8. Bundeskorps, welches dem Brinzen Karl von Bayern unterstellt war. Das Regiment kan am 25. Juli bei Gerchehe im ins Gesecht. Der Ausgang war für Raffau folgenschwer; es wurde mit einigen anderen Staaten Preußen einverleibt. Das bis-herige 1. Raffauische Infanterie-Regiment wurde ein preußisches Regiment und in Rainz garnifoniert unter bem Ramen

1. Raffauifdes Infanterie-Regiment Rr. 87.

Mm 3. Juli 1867, bem Gebenftage ber Schlacht bei Königgräß, wurden den drei Bataillonen die Fahnen verliehen. Das Regiment blieb dis zum heutigen Tage in Mainz in Garnison; nur das 3. Bataillon lag in der Zeit von 1893 dis 1897 in Danau, um dann nach Mainz zurückerlegt zu werden. Schon drei Jahre nach Berleihung der Sahnen an Die einzelnen Bataillone follten Die Baniere dem Feind entgegenführen, ju den Ruhmestogen bes Regiments im beutsch-franforficen Kriege, über welche in ber Fortfebung berichtet werben foll.

Meues aus after Welt.

(Der Totenichacht, Auf ber Beche ,Rabbob" fand gestern vormittag 11 Uhr nach Befahrung ber zweiten Goble burch ben Unter-fuchungerichter und Bertreter ber Staatsanwalt-ichaft bie Bergung ber erften Leiche fratt. Gine weitere Leiche wurde gefichtet, tonnte jeboch nicht geborgen werben, ba fie teilweife unter Gefteinmaffen liegt. Die Leichen find mumifigiert und völlig untenntlich. Die Bergung weiterer Leichen ift mit ben Aufraumungoarbeiten erwartbar.

(G. "Loppelte Moral" — als Wurstpapier. Gestern wurden in Homans "Doppelte Moral" berfern wurden in Homans "Doppelte Moral" berfteigert. Der Homans "Doppelte Moral" bersteigert. Der Homans "Doppelte Moral" bersteigert. Der Homans "Doppelte Moral" bersteigert. Der Homber Holz erhielt mit 1200 Mart den Zuschlage. Gs wurden also für den Band, den Ganier, wie eximerlich, durch sein Mellamemandver zum Preise von 7,50 Mart an den Mann zu bringen hosste, nur zehn Piennig erzielt.

@ Die Bitme Steinbeil richtete an ben Untersuchungerichter Anbre einen langeren Brief, worin fie ihn auf Grund bes leuten Berboro erfucht, fie in Freiheit gu feben. Gie ftunt ibr Gefuch auf eine gange Angahl Argumente, worin fie bie Unhaltbarteit ber gegen fie erhobenen Beichulbigungen barlegt.

Som Leichtfinn jum Luftmord. In Ba-lence (Frantreich) wurde die Leiche der Frau oines Stragenarbeiters namens Laguet in einem in der Umgebung der Stadt gelegenen Beinberge gefunden. Die Untersuchung ergab, daß die 28 gerunden. Die Unterzuchung ergab, dag die 28 Jahre alle Frau vergewaltigt und dann erdrojselt worden war. Sämtliche Kleider waren ihr vom Leide geriffen worden. Da die Ermordete einen leichtstinnigen Lebenswandel führte, so nimm; man an, sie habe sich von jemandem in den Weinderg führen lassen und der Mann habe sie dort getötet. Von dem Mörder sehlt noch jede

@ Rumanten im Schneefturm. Geit amet Tagen wütet ein furchtbarer Schnerfturm in gang Rumanien. Der Bertehr ift verschiebentlich völlig unterbrochen. Das Gelchäftsleben findt, Bahlreiche Unfalle find zu verzeichnen. In ber Moldan find große Ueberschwemmungen eingetreten. Sabireide Gifenbahnlinien find unterbrochen. Die Stade Berlad fteht unter Baffer.

G Liebe, Die morbet. Der Landwebrinfan-

terijt bes 9. öfterr. Regiments Sadel verübte in

Nuffig ein Morbattentat auf jeine Ge-liebte, die sechselnisährige Arbeiterin Fischer, und ichok sich dann burch das rechte Ange in den Kopf. Beider Juhand ift hoffnungslos.

© Der — "Bufünftige." Die Leichtgläubigfeit eines jungen Mädchens hatte der Malergehisse Theodor Korner aus Greifswald in einer Weise ansgedeutet, die ihn unter der Anflage des Beausgebeller, truges bor den Strafrichter in Berlin fuorte. Der Angeflagte war ein eifriger Besucher bon Tangboden und bersuchte die Befanntichaft junger Mädchen dienenden Standes zu machen, die ihm nicht nur ihre Liebe, sondern auch den Speiseschrant ihrer herrichaft zur teilweisen Versugen siellten. In einem Tanglafal in Schöneberg gung nellien. In einem Tanzlofal in Schoneberg lernte er das Dienstmädden Luise A. tennen. Der Angeklogie spiegelte nun der R. vor, er würde sie in kürzester Zeit heitaten, wenn er das Geld hätte, um eine Möbeleinrichtung kaufen zu können. Das überglückliche Mädchen vertraute dem Angeklogien nunmehr an, daß sie auf der Sparkasse Geld habe. Sie ließ sich verleiten, ihre mühlelig gemachten Ersparmsse nach und nach adzuheben und ihrem "Zukünftigen" zur Berfügung zu stellen, der das Geld in vergnügter Gesellschaft durchbrachte. Als die R. selber michts

Das Schöffengericht verurteilte ben Angeflagten mit Rudlicht auf feine überaus verwerfliche und gemeine Sandlungsweise ju einer Befangnis

itrafe bon 4 Monaten.

(a) 3n Seen ot. Der Triefter Dampfer "Mrimaten" ift bei ber Einfahrt in den Safen von Bebenico auf einen Felfen aufgelaufen. Das Schiff erlitt ein großes Led und gilt als verloren. Die Mannichaft tonnte gerettet werben.

Die Welt vor Gericht.

(Biesbabener Straffammer.)

Urfunbenfälichung.

Der Sausburiche Chriftoph & bier falichte im Somnter gwei Gintrage im Rommiffionabuch feines Bringipale, um baburch in ben Beng bon 7.08 Mart zu gelangen. Der Erfolg icheiterte aber baran, daß ein Kollege von ihm mit der Besorgung ber Kommissionen beordert wurde. Begen schwerer Urkundenfälschung wurde R. zu einer Boche Gefangnis berurteilt.

Gin Schenfal.

Der Maurer Friedrich M. aus Dogbeim hatte sich an zwei Radchen im Alter von 6—9 Jahren in unsittlicher Beise vergangen. Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit wurde gegen R. verhandelt. Er wurde zu 9 Ronaten Gefängnis

Der verfucite Brubermarb.

(Mainger Schwurgericht.)

Der Michrige Taglobner Jakob Held I. aus Friesenbeim und der Iljäbrige Taglobner Johann Kissel aus Marienborn waren des Mordverfunds angeflagt. Der held hatte gegen seinen Bruder Karl und auch gegen seinen Bater Comperen Son weil er ich bei der Angellage ter schweren Sag, weil er fich bei ber Teilung bes mutterlichen Rachlasses benachteiligt glaubte. Rachdem burch folechte Birtichaft fein Berniogen verloren ging und fein Bater bas bon ihm in Bejit gehabte Saus für feinen Sohn Karl erwarb, glaubte er fich betrogen und verzog bierauf nach Koftheim und dann im Augus v. 3. hierauf nach Koftzein und ducht in august die nach Bretzenheim. Er äußerte wiederholt, er werde seinen Bruder tod schießen oder nie der sie den. Den Kissel weihte er nun in den Plan ein, seinen Bruder zu erworden, wobei der Kissel versprach, ihn frästig dabei zu unter-frügen. Vorher wurde das Dans des Fruders in Friesenbeim genau mit bem Riffel, beim Ab-holen seiner Bajde, besichtigt. Am 23. Oftober v. J. begaben sich die beiben Mordgegellen abends pon Bregenheim noch Undenheim und bon bori nach Friefenheim. In bem elterlichen Baufe, in welchem der Bater und der Bruder Karl in ge-trennten Raumen ichon schliefen, ftand die Gartenture offen, bon bort brangen bie beiben Wordburben mit einer Leiter in ben oberen Stod, in welchem ber Rarl Beld ichlief, ein. Der angeflagte Jatob Seld hatte in der einen Sand den geladenen Revolver und in der anderen ben Dolch, während der Kiffel mit bem zweiten von Seld erhaltenen geladenen Revolver und einem Beile ausgestattet war. Borber batten fich die Mordgesellen an Brauntwein gestärkt. Der Held stief nun die Schlafzimmertüre seines Bruders mit dem Aufe auf: "Heraus, Du Schuft!" Dabei feuerte er gegen den aus dem Bette berausspringenden Bruder mehrere Schusse Bette berausspringenden Bruder mehrere Suthe ab. Als der Verlegte mit dem Aordbuben rang, gab der Kissel von der Türe aus noch drei Schüsse in der Richtung des Ueberfallenen ab. Der überfallene Held erhielt von seinem Bruder außer drei Revolverschüffen noch se die Ressel von seinem Bruder außer drei Revolverschüffen noch se die Ressel von seine Ropf und in die Arme, eine Rugel war ihm ind Genick, eine andere in den Arm und eine drifte ind Gesächeingen, die lehtere Rugel konnte die beute noch nicht eutsernt werden. Der Schwerberleite ikurate nun in den unteren Stoff au verleite fturzte nun in ben unteren Stod gu feinem Bater, wofelbit er gufammenbrach. In-gwifchen waren die beiden Mardbuben, ba die Rachbarichaft gewedt wurde, flüchtig gegangen. Der Brudermorder versuchte gestern die Sache so darzustellen, als habe er das Geld, was er noch von seinem Bruder zu erhalten gehabt, sieh-len wollen. Als sein Bruder erwocht und ihn zuerst angegriffen, babe er die Schüsse nur aus Kotwehr abgegeben, töten habe er jeinen Bru-der nicht wollen. Der überfallene Bruder erlärt als Zeuge, daß er feinen Bruder nicht angegriffen batte. Auch ber mitangeflagte Rifangegriffen batte. nun bet untungeregen au ge plant und entworfen worden fei. Als der Beld auf feinen Bruder gefchoffen, babe er ebenfalls auf diefen drei Schuffe von der Schlafzimmertitre aus abgegeben. Ob er ihn getroffen, nertfire aus abgegeben. Ob er ihn getroffen, viffe er nicht. Der Bater Beld befundete als wiffe er nicht. Benge, bag fein angeflogter Cobn fein Erbieit nicht richtig verwaltet und beshalb alles ver-loren habe. Auch feine Berlobung mit einer Auch feine Berlobung mit einer Bittoe fei aus diefem Grunde gurudgegangen. Bon Brebenheim aus habe der Angeflagte au einen jungeren Bruder geschrieben, daß er den Rarl erichtegen wurde. Ilm 10 Uhr gestern abend wurde von den Geschworenen Berfügung zu fiellen, der das Geld in vergnügter Mordversuche Bejabt. Das Gericht verurteilie Gesellschaft durchbrachte. Als die R. selber michts ben Geld zu sechs Jahren Zuchthaus mehr batte, ließ der Angetlagte sie einfach fiben. und den Kiffel zu 21. Jahren Gefängnis.



Sunlicht Seife

verbindet mit absoluter Unschädlichkeit und Schonung des Materials enorme Reinigungskraft. Die Dessins von Linoleum behalten die Frische der Farbe und die Oelanstriche bleiben wie neu. Daher verwende man auch für diese Zwecke nur Sunlicht Seife, welche in immer gleichbleibender Güte überall zu haben ist!



handel und Induftrie.

Bom Solamarti,

* Bem Abein wird geschrieben: Infolge bes niebrigen Rhein-Bafferstandes waren bie Berfenbungen bon füb deutschen Brettern in lepter Zeit auffallend flein. Unch bie holzberfrachtungen ben Mannheim & hatten nur mäßigen Die allgemeine Stimmung am fabbeutiden Brettermarft ift felt; befonbers gill bies für bie fübbeutiden Brettererzeuger. Gine gange Reibe bom-Unterhandlungen awifden Ergengern und Grobbanblern fceiterten an ber Breisfrage, Babrent namlich bie Sagewerfe an ben boben Forberungen festhalten, gelingt es ben Geobbandlern immer noch nicht, wit entsprechenben Erlofen im Berfauf durchsubringen. Das Angebot in schmaler Andduginare ift am reichhaltigften; berläufig befiebt inbes wenig Ausflot auf ben Abfat gröherer Mengen biefer Dagegen ift gute Bare anhaltend begehrt, beonbers in breiten Gorien. Hebrigens herricht in breiten Ausfdehöreitern ebenfalls fein großes Ungebet. Bei lehien Angeboten wurden für bie 100 Stürf 10' 12" 1" Musfdufficeiter 184-187 & geferbert und genehmigt, feel Schif Mittelehein. Der Wartt in geschnittenen Rant-hölzern lag noch vollständig tudig. Um nordeschen Wartte ist die Stimmung andguernd sehr selt, wie aus den bochgehaltenen Angeboten berborgett. 3m Rorben finb bie Borrate an Bere für frühe Molgbungen burchichnittlich fcwad. Bilr Derbficblabungen wird bagegen noch biel angeboten, aber noch nicht gefauft. Die gwifden ben nieberrheinifden Gobelmerten fcmebenben Unterhanblungen gur Bilbung einer Preistonvention geben ihrem Mbichluß entgegen. Der amerifanifde Darft ift wor nicht fo fell wie ber norbifche Weiftbolgmarft, boch find fett furgem auch bie Preife für amerifanifches Birfc Bine und Red Bine fefter. Der Rundholgeinfauf in ben fabbentden Malbungen verläuft giemlich belebt, reger, als man Bich bor einiger Beit borgeftellt batte. In Berbinbung Biermit wurden auch giemlich bobe Preife angelegt,

Manuheim. Der Martt Ing ohne groberen Berfebr. Das Angebot in Breitern fomaler Sorten überwiegt bie Radfrage beträchtlich und es fann baber auch ein felter Ton im Gefcaffte nicht auffommen. Breite Ware batte allerdings festeren Martt. Man notierte gulest für bie 100 Stud 18' 12" 1" Musichuhöretter frei Schiff Mittel. | 187,10 B. Laura 191,— B. Boonig 188,— B. Schadert thein 134—137 M. je nach Qualität und Quantum. Der 119,10 b. Eleftr. Boefe 9.-A. 08,— b. Rieber 300,30 b. Bretterverfand war rubig. Ranthola wird bon Edwarsmalber Berten immer noch niebrig angeboten. Man berlangt beute für ben Seftmeter mit üblicher Balbtante gefonittenes Malerial 38-40 & frei Baggon bier.

Die Borfe vom Tage.

Berlin, 10. Mars. Die Erficterungen ber Beitungen über ben mutmablichen Inbalt ber ermarteten ferbifchen Untwortnote und über die Stellungnahme Cefterreiche ihr gegenüber, faffen ben Grieben auf ber Baltanbalbinfel mieber geführbet ericeinen. Die hierburch berborgerufene Beunruftigung fam bei Beginn bes Gefchafts in allgemeinen Rurdermiftigungen gum Musbrud. Der ungunftige Berlauf ber geftrigen Betoborfer Berfe und bie mangelnbe Unregung erhöhten bie berrichenbe Mifftimmung; bas Ungebot nahm aber niegenbe befonbere groben Umfang an. Die Rudgange überichritten baber nur in einzelnen Bollen 1 Progent: Deutsch-Buremburger und Bhonizaftien fepten um je 11/4. Caurahütte um 13/4. Darpener um 1.10 und Allgemeine Eleftrialidibaftien um 1.05 Brosent niebriger ein. In Babnen fanben nur in ameritanifden Berten einige Umfabe gu nachgebenben Aurfen ftatt. Ronaba berloven babet 1.30 Prozent. Renten waren beide ebenfalls gebrudt, befonders Auflifche Anleihe pen 1902. die 1. Prozent nachgad. Sproz. Deutsche Reicksanieihe buste 1. Prozent ein, Schiffabridalrien laum berändert. Im späieren Berlaufe hielten sich die Kunfe det nabezu vollftanbigem Mangel an Umfaben auf bem ermähigten Unfangeniveau, ba fic bie Spetulation bollfommen referviert berbielt. Bu Beginn ber ameiten Borfenftunbe brodelten Montamverte meift weiter ab, ohne bag fic jeboch ber Berfehr nennenswert belebte. Tagliches Gelb Brogent. In britter Borfenftunde rubig und teilmeife leicht befeftigt. Inbuftriewette bes Raffamarftes meift

fdwacher. Bribat-Distont 23/4 Prozent. Frankfuri a. M., 10. Wars. Aurfe von 11/4—23/4 Uhr. Areditation 108.— a 187.80 a 198.—. Distonto Romm. 186,40 a 80. Dreibner Bant 149.75. Staatsbabn 145. Lambarben 17.10. Baltimore 107.40.

Granffurt a. M., 10. Mars. (Mbenb-Barfe.) Rrebitafrien 198.60 b. Zistentp-Romm. 186.70 a 187 .- a 186.80 b. Stoalboahn 145 .- b. Lombarben 17.10 b. Baltimore 107,50 a 25 p. Blogb 88,70 b. Sarpener Chem. Unilin 354 .- D.

Aurie bon 61/4-13/2 11hr. Distontostomm. 188,80.

Die Borfen bes Mustanbes.

Wien, 10. Marg. Areblieftlein 627.50. Sanberbart. 433.50. Wiener Buntberein 519.50. Staatsbabn 676.30. Lombarben 102.00. Marfnoten 116.98. Wechfel Baris 95.11. Deflett. Fromenrente 94.25. do. Papietrente 97.90. bo. Silberrente 97.95. Ungarifche Golbreute 111 .-. bo. Aconeurente 91.35. Mbine 631.50. Aubig.

Bien, 10. Marg. Rrebitaftien 626.50. Stantebahn Lombarben 102 .-. Marfnoten 117.08. Dapieccente 97.90. Unggr. Areneurente 91.30. Ulpine 630.50.

Mubia

Baris, 10. Mars. Die Borfe murbe burch bie fiber Die Orientfrifis borliegenben Rachrichten ungunftig beeinflicht. Frangofenrente gab infolge bes Angebors nach, gubem die geftrige Mbftimmung der Rammer betreffend bie Einfommenftener Anfah gegeben batte. Bafteend ber Borfe tam bas Gefcaft bei allgemeiner Luftlofigfeit faft ganglich ins Stoden. Rio Tinto litten unter ben ungunftigen Rachrichten vom Remborter Rupfermarft unb bem Müdgang bes Rupferpreifes in London. Schlieb träge.

Baris, 10, Marg. Bechfel auf beutiche Blage furge

80. bon 1901 -.-. Spanier augere 98.40. (unifig.) 95.80. Zürfen-Bofe 175.50. Banque Ottomane 713.—. Rio Tinto 1746. Charlered 20.—. Debeers 321.—. Eaftrand 100.—. Golbfields 122.—. Randminie 195,-...

Malland, 10. März, Spros. Bente 103.80. Mittel-meer 398.—. Meribional 669.—. Bechfel auf Paris 100.42. Wechfel auf Berlin 123.67.

Genna, 9. Marg. Banca b'Italia 1808. Cantos, 10. Marg. (B. B.) Die Gurtage-Ginnahmen für bie Cas Baelo-Raffeesollanleibe betrugen in ber Beit bom 2. bis 8. Mars 28 000 g.

Glasgew, 10. Mars. (B. B.) Anfang. Wibblesborough Barrants per Saffa 46.6—, per laufender Monat 46.101/41 Trage.

Raffee und Buder.

havre, 10. Mars. (Raffee.) Tendang: rubig, per Mars 441/4, per Mit 441/4. per Scht. 411/4

per Tegir, 401/4. (Sudermarft.) Beiter: inn und trillie. Zenbena: felt.

Sormuder 68 Grab obne Sad 10.10-10.25, San produite 75 Grad ohne Sad 8.25-8.40.

Zenbeng: feft. Bredtaffinade 1, ohne Sad, Gem. Raffinade mit Sad Gem. Mefts mit Sad, ftiftallsuder mit Sed, alles m beränbert.

Stobsuder 1, f. a. B., Damburg.

per Mars 20.85 S. 20:06 S., ber April 20.06 A. 21.10 S., per Mari 21.10 S. 21.15 S., per Smil 21.20 A. 21.25 S., per Maguit 21.40 S. 21.46 S., per Cit. Co.

Martte und Meffen.

Limburg a. b. Lafu, 10. Mdrg. (Fruditmoeft.) Mon Weisen (naffaulfder) 18.50. Weiher Weisen (enperchipermoforten) 17.80. Korn 12.80. Gerfie (Brau) 10.26 Dafer 8.40. Rattoffeln 7 .-. Butter ber Rife 2:10 4 2 Eier 14 A.

S. Pingen, 10. Midra. Weigen 22.75-22.25. Acts 18-17.60. Gerfte 18.25-17.25. Dafer 18.50-18. &c. 6.50-6. Etrob 4-3. Ratioffein 0-5. Erbfen 48-18. Linfen 46-40, Bohnen 46-40. Butter 1 Rtlo 2.10-19 Mild 1 Liter 0.30. Gier 10 Gied 0.85-0.70. Weifmit 37-35. Roggenmehl 27-26.

Groutfurt. Mepfel, 1. Coof, 16—20 ..., 2. Cool 11 945 14 . 8. 3wergobit 25-40 . Birnen 1. Qual. 35-4 Mort, 2. Dani. 15—20 M. Swergoldt 45—60 M. Trail 1. Qual. 70—80 M. 2. Qual. 00—00 M. Ritte 1. Co 28-25 .K. Sofeinaffe 1. Cual. 32-35 .K. ales ber 10

Burgburg. Die Beinberftolgerung bes herrn Beis guisbefibere De, Moam Englerth in Rembereader mer met befucht. Es murbe per hettoliter ergielt: 1900er Reamer 150 .M. 1907er Marsberg &l .M. do. hohburg &t .N. do. Zeufelfeller 95 ,K, bo. Bfülben 100 .K. 190Ser Mareber 53,50 .K. Reuberg und Spielberg 85 .K. bo. Zeufeltelle 63 .K. hohburg 72 .K. bo. Pfülben 61 .K, bo. Tran 185 .40.

Berliner Börse, 10. März 1909.

Berlin. Bankdiskont 31/20/c, Lombardzinsfuß 41/20/c, Privatdiskont 25/29/c

nitee: 1 Frank, Li on Osterreichisch-un rung: 0,85 Mark. — Mark Banco: 1,5 I Rubel: 2,16 M



17004

täglich frisch aus Kurmlich hergestellt 16428

Kraft's Milchkur-Anstalt unter Kontrolle d. Vereins der Aerzte Wiesbadens

Dotzheimerstr. 113. :: Telefon 659.



Sur Aerzie!

1. April ju vernt. Konbitorei Blum.

ber Carbol Teerichwefelis p. Bergmann & Co., Rade beut m. d. Schuhmarfe: Siede pierd. Es ift die beste Seife ges-alle Arten Sautunreinigkeiten u. Sautausschläge, wie Riteffen Finnen, Blittchen, Ge fichtspidel, Bufteln 2c. à Sit. 50 Bf. bei : Otto Lilie; A. Grob. B. Machenheimer ; E. Borbel. E. B Boths Rache, Ernst Rocks. Mobert Canfer ; D. Roos Ra Chr. Tauber ; Sugo Miter ; Bitner ; Bol-Apothefe; Bris B

Rilo 1,50 ©d 0.35 Büchfenlad Fußbobenöl Dungemittet im Beniner, 10 Bib. Bad 1.50 M.

Carl 3ik, Grabenftrage 30.

Für Schullmacher! Sons in bodf. Aust. 3. Blomer, Gewalbacher Lit

Asche

endrop, Hang Ge Bs

chrock

nt, Chn R- Has

Gol Bartman

Mitz

Gadeg

Hingenb-

eiseler,

eldorf -

Gin

Konf

th Stic

digen

Blo

W. R

m. b. S.

atonelle

tmer 9

шт. b) (5,90

E u



va Voranzeige!



Beachten Sie bitte mein morgiges Inserat! Louis Sichel, Wiesbaden

Spezial-Haus für Herren- und Knaben-Bekleidung 16 Michelsberg 16, Ecke Hochstätte. 17215

Zu vermieten.

Meine Wohnung, mein Bimmer, Laben ic.

ift vermietet, bitte bas Infcrat io lauten täglich eingehende Bu-ichriften. Die gute Wirfung, welche Bermietungsanzeigen aller

Mrt im Wiesbadener General. Mugeiger ergielen, ift begründet burch feinen Lejerfreis in allen ichten ber Bevolferung bier

Beilen frei auf Buticheine

Wohnungen.

3 Zimmer.

Donheimerftr. 146, 3.8imm... Wohn., Sth. I. Pr. 400 .N., auf gl. od. jpäter 3. v. 16402 Goidgaffe 16, 3 Simmer unb Gine ichone 3. Zimmer Wohnung mit großem Babezimmer, weg-sugshalber fof, für 650 M. zu vn. Goebenfre. 23, 1. r. (7468 Derberftr.11, e. 8:3, 28.,i. &tb. 1., p. 1.Mpr. 3, vnt. R, LLab. 16409

Bierftadt, Rathausftr. 4, ich. Bobn. v. 3 Bim.u. Rude, Baii., Gas, für Bafderei geeignet fofort ju permieten.

2 Zimmer.

Marfir. 10, fl. 2-3.49; bill. 1. vin.

Ablerftr. 56, gr. Dachwohn., 2 Zimm. u. Ruche auf gleich ob. pat. zu berm.

Karlftraße 36, Sib., 2 Zim. u. K., Bdb. Dadupohn , 2 Z. u. K. Näh. Rdb. 1. 3874

Pothringerftr. 5, 2:Bint. Wohn. int Sth. u. Bob., v. 280 M. an 14 vm. Nah. p. Bbb. (3880 Rheingauerftr. 7, Dachw. 2 Bint per fof. Nah. baf. 1. St. (16798 Schiersteinerfit. 62, 2 g. u. Rüche f. 276 Mt. ju verm. 7426

29aldftr. 78, 1, St., 2 mal gu permieten.

nicht in Anrechnung.

1 Zimmer.

Sellmundftr. 31, 1 Bim. Ruche an auft, Beri.per 1,4 1909 gu vin. Rab, Bbb, 1, 1. (à 212 Rauenthalerstr. 5, Wittelbau, Wohn, 1 Sim, u. Rüche auf 1. April zu vernt. 3862

Möbl. Zimmer.

Gitvillerftrafe 16, Oth., 1. Gt. erhalten zwei reinfiche Arbeite Rariftr. 2, p. m. 3. u. Schlafft

Werkstätten etc.

Bierfeller, Stall für 1 Pierb, Wohnung bill, zu verm. Lothringerftr. 5, p. B. (3881

Verpachtungen.

In einem aufblühenb., vertebres reichen Landorte, nachft Bingen a. Rb., mit letterer Stadt burch eleftriiche Babn perbunden, ift eine altrenommierte, gutgebenbe Wirtichaft alsbald an tuchtige, fautionefabige Gachleute gu per:

Geff. Off. unt. R. 1781 an D, Freug, Maing.

Fingejauntes Grundftud ale Lagerpl , teilm, auch 3. Bepfianzen au verpacht, Emjeritr, 36, 1. (7481

Mietgesuche.

febr leifrungbfabig, mit gang vor: pachtet und beleibt vorteilbaft Wirtichaften. Off. unt. R. B. E. 158 an Rudolf Moffe, 3833 I Frantfurt a. 90.

Beber Monnent, ber bei Mbgabe biefes Gutideines

eine Einschreibgebühr von 15 Pfg.

in bar ober in Briefmarfen entrichtet, bat bas Recht, in unferer hauptgeschäftsielle, Mauritiusitrage 8, ober bei unferen Anzeigen-Annahmestellen eine Gratis-Anzeige in Größe von

3 Zeilen

in ben Anbrifen: "zu vermieten" — "Meieigefuche" — "zu verlaufen" — "Laufgefuche" — "Stellen finden" — "Stellen fuchen" — zu injerieren. Durch eifprechende Rachzahlung fann felbftverftan dich biefer Butichein auch für

größere Anzeigen in ben boraufgeführten Rubriten per-

Gur Gefchafts: und andere Mugeigen, die nicht unter vorftelnende Aubrifen fallen, fommt biefer Guifchein

(Bitte tres benttit) (Areiben.)

Wichbabener General-Ungeiger

Mimieblatt ber Ctabt WBicobaden.

Stellen finden.

Männliche.

Gin tiicht., guvert. Buhrtnecht Rr. Blum. 28mc, Safengarten. 3g. Comeiber auf Woche gei. Comargel, Chieritein, (7470

Lehrling für Zahntednit Rab. in ber Erp. b. Bl.

Bäckerlehrling

gefucht Reroftr. 9, Machenbeimer

Baderlehrling get. Rubu, Ludwigftt Ladiererlehrling gejucht

17049) Römerberg 28. Fr. Eisholy, Ladiefte u. Schilberm.

Lehrling gejucht, Maler: und Tunchergejdaft Angust Ichtabt, Dophelmerstr. 109. 7474 Malerichrling gefucht Engel, Baterloofer. 3.

Lehrling für Schlofferei gefucht. (7804 Schlofferei Schachtftr. Rr. 11. Schlofferlehrling g. G. Blaul, Schneiberlehrl. gei., Jahnftr. 12.

ladeziererlehrling 7484

gefucht gegen Bergitung, bei 3. C. Otto, Rapellenftr, 9.

Weibliche.

Gin im Saushalt und in ber Rinderpflege erfahrene

Frau

gejund und unabhängig — wird zu baldigem Antritt gejucht. Rüdesheimerster. 31, I r. 16675

Gebilbetes, einfaches mit guten Benguiffen,

Jungfer und Etüte gesucht Bierfindierstraße 11, Bor-guftellen 4-5. 7473 Junge Rahe jowie Lehrmadder jum Schneibern gefucht. Rrod Reroftrage 46, 3. St. (7416

Angehende Büglerin und Lehrmadden fofort gefucht 7423 Emierftr. 69, Gth

Züchtige, zuverläffige

Zeitungs= Trägerinnen

gefucht, welche mijchen 12 und 2 libr punfilich austragen fonnen und in ber Wegenb Frant: furtere, Gitvillere, Connenbergere ftrage mobnen. Bu melben Bicobadener

General-Anzeiger

Mauritineffrage 8. (16600

eimas bugein u. nab. t., jof. gei. Rab Schachtfir 30, Bart. (7419 Gin junges Madd, gei. (7449 Plumenladen, Mauritiusftr. 9.

Ginfad. Madden für Dane. arbeit gegen guten Lobn gejucht. Albrechtftrage 31 ptr. 7466

Gin braves, fleisiges **Madden** ju 1. April gejucht. 17210 Meinede, Schwalbacherite, 36, 1. L. Ein junges Dienftmabden Rirdgaffe 49, Schirmlaben.

Einfaches fathol. Madden in Il. Haushalt gefucht 7452 Bleichfir 26, 3. St. Monatsfrau f. tagl, 1 Ctunbe porm. gei. Bu erirag. n. 7 Ubr abendo Ballujerfir. 4, p. (7479

Laufmadden gefucht. (7422 2Bilbelmitt, 54, straab.

Laufmädden gefucht per fofort 7480 Bellriaftr. 51, Blumenladen

38. Mabden fonnen b. Weiße Musbeff., Maidinennaben u Buidneib gebl. erlernen, Rab. Sarfingitr. 8, 2. Gi. 7440

Stellen suchen:

3g Mannfo.engl. Epr.vollft, madit Reuntu, infrang, bei., f. Stell. Offert, unt. Ju. 194 an die rn. d. Bl. 7485

Junger Buride jucht Stell., 7429 am liebsten in Sotel. 7429 Rab. Biebrich, Balentin Reft: ler, Kaijerfir. 41, 3,

Suche für meine freien Radmittage irgendwelche Beichaftigung. Dff. u. Jp 190 an bie Exped. d Bl. 7459

Einf., alt. Fraul., in Ruche u. Saushalt perf., i. Rab. u Frif. bew., i. Stell. i. f Saufe. Off. u., 3t. 193 au b. Erp b Bl. (a 211 Suche f. m. 18jabr. Tochter Stelle au pair i. feiner Fam. 3. Erfern. b. Saush. unt. voll. Kamilienanicht. Off. unter Profesor &. 33, pofil. Caarbruden.

Zu verkaufen.

Immobilien.

Dillenverkauf Edichenftr. für eine Fam., hodif. einger. und ausgest., gejunde, icone, freie lage, an eleftr. Babn, in Balbesnabe, m. ich. Gart., Bentralbeis, eleftr. Bicht, nornehme Umgebung. Rah. b. Bei Schützenfir. 1.

Diverse.

Gin einft. Dans ; Abbruch u. ein Motor m eif. Wafferbeb. m vert. Dauer, Balbftr. 78. (3832

Slügel für Bereine paff., ju 50 M. abjug. Schwalbacherftr 25, Sib.

Kompleties Schlafzimmer.

o gut wie neu, billig gu verfaufer Midelsberg 22 II.

Bienenvölker su of. Geisbergs frage4, Stb. (7378 Geiangs, Sadbabnes u Beibd. b. 3. vf. Gleonorenftr. 9, 2 L (74.6 Salbgroßer, febr wachfamer Softund billig ju verf. (7451 Bellrigftr. 28, 1.

Faft neue Ottomane f. 25 D., beogl. 1 eif. Bettft. m. Matr. gu vf. Balfmublitr. 28, B. (17202 2 Biehfarren, Ifebr leichter, für Bajderei geeign, bill. 311 vert. Dogbeimerir, 100. a 211 Regalm. Giefdrant, 1 Gteb:

pull, Rongertgitber, 2fl. Gaslampe gu vert. Albrechtfir, 6, h. 2. (3875 Gin Biano, Diman, Did. Spiegelidrant, fl. Schranichen, Schreibietretar, Babervanne, alles jebr gut erhalten, wegzugshalber preismert zu verf. 7467 Goebenftr. 23, 1. r.

Konfirmanden Minguge billig ju verfaufen 16415 - 22, 1.

Glasidranf m. Schiebetiiren b. Schierfteinerftr 9, Sth. 1. v. (7478 Gieg. weißer Rod, wenig getr. gr. Figur zu vert. (15 Mt.) 3876 Friedrichftage 48, 3,

Gin ich verftellb. Sportwag. mit Gummir. ju vert. 3878 Jobannisbergerfir. 3, 4. St

(Heg., f. nener Kinderm, f. nur 15 M., Sportin, ni. Gnminic. Zefig., weiß, verftelib., neu, 14 M. Gleonorenftr. 7, 2, r. (3978

Reue Stridmafdine billig u verfaufen Ch. N. Laub, Kl. Edmalbacherftr. 4, Bedfelichneibmaichine ju Erbenheim, Gebauftr. 4.

Comiedeeiferne Heber badung (3,55×2,30) ju verf. (5mierfir. 14. 17080

Midicisbera 2211.

Mahag. Bufett oben m. Schrant en, Rleiberichrante Sviegel Bareditüble, Empice, Soja, Rome moben, Tiiche (runbe), Rachti de, Trumeau it. Rabtifche, Chiffoniere, Seffel, Schreibpulte, moderne Rilden u. Edlafzimmermobel, Bertife, Diwan, Ottomane, Garn.

7491 Adolfsalle 6.

Floit geb ndes Mitchaefchäft fofort abug. Eriftenz f. strebi Leute ev. m. Wohn. 7490 Nöb. in der Exp. d. Bl.

Drahtgeffecht von 20 Bf. an Sellmundfir, 14.

Kaufgesuche.

Wohnhaus ober Bauterrain auf bem Bunbe ju faufen gefucht Gefl. Offerten unter R. 4 pofil Biesbaben.

Alltertumer fauft Mengergaffe 33, Laben.

Kanıtalıcıı. Beid Darlebn, ohne Burgen

Ratenrudy, gibt ichnellftens Bornholmerfir. 9 a (Rudp.).

Verloren. Derloren

ein weißseibener Kopffhaml mit rofa Kante und Blumen, Gegen gute Belohnung abungeben beim Borrier Naffauer hof. 7472

Unterricht.

Chauffeurschule Bingen a. Rh.

Stant aufsicht. F. 69 Prospekt frei.

Akademildre Zefdineideld

non Gil. Joh. Stein, Lirchgaffe 17, 2. Ct. 15768 früher Louisenplas.

Grite und altofte Fachfaule am Plage für famil. Dames und Rinbergard. Berliner, Bie Engl. u. Parifer Schnitt. Grued liche Musbildung für Coneid, n Direftr. Mufnahme taglid.

Kofninge werben zugeschnitten und eingerichtet Zaillenz und Rocks von 75 Bf. bis 1 Dt. Buten in allen Größen in Stoff ub Lack, mit und ohne Ständer, aus nach Maß, gu Gabrifpreife

Verschiedenes.

Rochapfel The 10 n. 15 Pf. Rheingauerstraße 11, Edlade Blufen, Sausti., Rinberft, ma bill. angef. Frankenftr. 4,2.1 (74

Umgüge merben angen. 74 Donbeimerftr. 111, Bierfelle

Gine Familie auf bem Land in Bind i Pflege gu nehmen. Gigene Ri R. i. d. Erp. b. BL

600-800 Starren Grund und Grbe

fonnen im Wolfmühital abgen werben. Karten erhältlich 17042) Bhilippsbergftr 53, 1.1 Saus- u. Rinberfleiber me billigft angefertigt 2810toerftr. 33, 2.

Umgüge Morin Leinweber, Sellmun, ftrage 26, 8.

Spezial-Geschäft für Spitzen und Stickereien WIESBADEN

Kleine Burgstrasse 2

empfiehlt neben seiner Spezialität:

Ednie Handklüppelspiten und Schweizer Stickereit feinste Stickerei-Reste

in diversen Längen zu überaus billigen Preisen

Große Auswahl und stets Neues

Rüschen, Jabots, Keiler, Kragen etc. Spitzen u.Stickereier

Braut - Ausstation

in Betracht kommende

Gro

Wiesbadener Fremdenbuch.

Hotel Adler Badhaus, Langgasse 42, 44 u. 46. Ascher, Stuhm - Alberti Fr. Justizrat, Greiz. Hotel Alleesaal, Taunusstr. 3.

Holk, Graf u. Grafin, Altona - van Noor-Bolk, Grai u. Graim, Altona — van Noors-ierdrop, Fri. Rent., Haag — van Holthe, Rent., Baag — Cohn, Rent., m. Fr., Nürnberg — Goss-san, Generalkonsul m. Fam. u. Bed., Lübeck. Bayerischer Hof, Delaspeestr, 4.

Beuvels, Viersen - Walter, Dortmund. Hotel Berg, Nikolasatrasse 17.

Behrens, Hamburg — Aman, Kitzingen

Schwarzer Bock, Kranzplatz 12. Franz, Assessor, Berlin - Franz, Fr. Justiznt Charlottenburg — van der Vilst van Looy, R. Haag — Dietrich, Oberarzt Dr., Göttingen.

Zwei Böcke, Häfnergasse 12. Klees, Höchst,

Goldener Brunnen, Goldgasse 8-10. Krecker, Kreisbauinspektor, Pr. Stargard -Bartmann, Mülheim (Ruhr).

Hotel und Badhaus Continental Langgasse 36. Feige, Hamburg - Lucks, Frankfurt.

Hotel Dahlheim. Taunusetrasse 15. Matzel, Chefredakteur, Bonn, Dietenmühle (Kuranstalt), Parkstrasse 44.

Gadegast, Fr. Generalmajor, Leipzig. Hotel Einborn, Marktstr, 32 Hobendahl, Mülheim Rh. — Lindheimer, Tagenberg — Schöler, Köln — Klinger, Bir-

Englischer Hof, Kranzplatz 11. Cohn, Berlin — Herzberg m. Fr., Hannover — Peiseler, Frl., Remscheid — Hermann, Berlin.

Europäischer Hof, Langgasse 32. Straub, Berlin _ Schmidt, Hotelbes., Düs- Salzer, Münthen _ elderf — Levi m. Fr., Köln — Weil, Annaberg. Weydekamp, Iserlohn.

Frankfurter Hof, Webergasse 37. v. Oren, Fr. Rent., Essen - Bayer, Neuenhain

Dr Friedlaenders Sanatorium Friedrichshöhe, Leberberg 14. v. Freyhold, Fr. u. Frl., Liegnitz

Gruner Wald, Marktstrasse 10. Staub, Ratibor — Aupp, Ing., München — Banasch, Hannover — Well, Pforzheim — Otto, Geh. Regierungs- und Schulrat Dr., Kassel — Meyerfeld, Köln — Rees, Lichtenstein — Kaiser, Geh. Regierungs- und Schulrat Dr., Kassel — Sudbring, Bremen — Simon, Elberfeld — Becker, München — Simon, Eiberfeld —
Becker, München — Avis, Rotterdam — Roth,
München — Kuhn, Nürnberg — Borchardt,
Charlottenburg — Heynen, Dülken — Levy,
Plauen — Vosswinkel, Soest — Löchner, Karlsruhe — Rubach, Berlin — Fuhrmann, Berlin —
Blumenthal, Berlin — Singer, Berlin.

Hansa-Hotel, Nikolasstr 1,
Majer Karlsvuhe

Maier, Karlsruhe,

Hotel Happel, Schillerplatz 4. Burger, Koblenz — Bergmann, Würzburg. Hotel Prinz Heinrich, Bärenstr. 5. Halfen, Frl., Boppard, Hotel Impérial, Sonnenbergerstr. 16.

v. Heimburg, Fr., Schweiz, Kaiserhof (Augusta-Viktoria-Bad)

Frankfurterstr. 17. Tardiff m. Fr., Paris - Sohn, Direktor,

Bochum,

Badhaus zum Kranz, Langgasse 56.

Sterz m. Fam., Spremberg — Blumenthal,

Rent. m. Fr., Halle.

Hotel Krug, Nikolasstr. 25

Keller, Mannheim — Grabenstein, Erfurt —

Hirschmann, Frl., Berlin — Tilmes, Solingen.

Metropole und Monopo.

Wilhelmstrasse 6 u. 8.

Winter Wice. Osterdag, Shuttgart

Winter, Wien - Osterdag, Stattgart Wilms, Ziviling., Essen — Illing, Fr., Berlin — Salzer, München — Schwab-Lohmer, Köln —

Hotel Nassau u. Hotel Cecilie, Kaiser Friedrich-Platz u. Wilhelmstr. Metzler, Fr. m. Fam. u. Bed., Frankfurt

Bum, Privatdozent Dr., Wien — Stahmer, Di-rektor m. Fr., Georgamarienhütte — Wester-holt, Graf m. Bed., Hönningen — Meyer, Rittergutsbes., Preusslitz.

Hotel National, Taunusstr. 21. Gädt m. Fr., Stralsund - Kluck, Almelo Bernstein, Antwerpen - Gurarie, Student, Brüs-

Kurhaus Bad Nerotal, Nerotal 18. Ollendorff, Kunsthistoriker, Hamburg, Hotel Pring Nicolas, Nikolasstr, 29-31. Cramer m. Fr., M.-Gladbach.

Hotel Nizza, Frankfurterstr. 28. Wirminghaus, Fr., Essen.

Hotel Nonnenhof, Kirchgasse 15. Hauth, Bankbeamter, Brebach __ Hartmann, Frankfurt __ Frank, Hamburg — Mathiesen, Hamburg.

Palast-Hotel, Kranzplatz 5 u. 6. Müller, Neu-Ruppin — Schmoller m. Fr., Berlin — Dop. Amsterdam — Lyon, Berlin — Schliemann, Hamburg.

Hotel du Park u. Bristol, Wilhelmstrasse 28-30. Brandford-Griffith m. Fr., Westafrika,

Hotel Quisisans, Parkstr. 5 u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12. Maitland, Rent. m. Bed., London — Metter-nich, Graf, Jürnich.

Hotel Reichshof, Bahnhofstr, 16. Lohmann, Leyden — Jansen, Köln — Kess-ler m. Fr., Posen — Walter, Dresden. Hotel Reichspost, Nikolasstr. 16-18 Stilz, Schriftst. m. Fr., Berlin — Rudelphi

Fr., Bremen - v. Storch, Fr., Hannover -

Ritters Hotel u. Pension, Taunusstr. 45 Schenk, Frl., Königsberg - Iacobsen, Hamburg - Bayer, Aachen.

Hotel zum Römer, Büdingenstrasse 8. Dernbach m. Fr., Lindenholzhausen. Hotel Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.

Schack, Baron, Haus Rackow _ Grünewald, Fr. Justizrat, Giessen — Pascee, Fr., Giessen — Faber, Fr., Köln — Heuschkel, Fr., Berlin — Krause, Fr., Berlin — Jenisch, Major a. D., Rittergut Dalau (Holstein) — Henckell,

Hotel Royal, Sonnenbergerstr. 28. Weinschenk, Oberstleut., Hanau.

Sanatorium Dr. Schütz, Parkstr. Springsfeld, Frl., Aachen _ Bönthen, Frl.,

Sendigs Eden - Hotel, Sonnenbergerstr. 8, Edinger, Univ.-Prof. Dr., Freiburg i. B.

Spiegel, Kranzplatz 10. Antik, Fr. m. Fnkel, Libau

Hotel Tannhäuser, Bahnhofstr. 8. Haroska, Fr Rent., Düsseldorf — Unkel, Bop pard. — Schmitts, Frankfurt — Dames, Krefeld May, Boppard.

Taunus-Hotel, Rheinstr. 19.
v. Friesendorff, Fr. Baronin, Helsingfors —
Schlesinger, Rent., Berlin — Heffter, Rent., Leipzig Krüger, Rent., Hamburg Katz,
Nürnberg Calm, Fr. Rent. m. Tochter, Bonn.
Hotel Union, Neugasse 7.
Muller, Stendal Dressing, Fabrikant,

Kreuznach. Viktoria-Hotel u. Badhaus,

Wilhelmstr. 1. Martis, Ing. m. Fr., Norwegen — Rywkind, Berlin — Erlemeyer, Geheimrat, Bendorf — Williams, Berlin — Meyer, Frl., Greifswald — Klingler, 2 Hrn., Berlin.

Schackschneider, Oberstleut, m. Fr., Berlin-

Hotel Wilhcima, Somnenbergerstrasse 1. Gunther, Rittmeister a. D., Langendorf,

Gin Boften Konfirmanden= Anzüge

etiefel für Rnaben und en werden zu unglaublich Migen Preifen nfauft. — Wer billig und boch faufen will, eile! — Rue befanut gute Qualitaten.

fdule

ien

1725

il.

elsen

reim

22 Neugasse 22 1. Gtage. 16392

taben, baburch billiger und Mir wie jebe Konfurrens

Blau = weißer

bie Garbe verlierend, liefert lieft, waggon, farrens und Gweije bie Speditionsfirma

W. Ruppert & Co., m. b. d., Mauritiusstraße 3. Telephon 32. (16335

Heute und morgen großer Mallen-Fildwerkau Medaille!



5/1/2 I. GROSSE ALLGEM. KOCHKURST-AUSSTELLUR HITVERWANDTER GENERALIN WIESBADEN 1908 Gegründet 1886!

Größte Answahi! Riefige Zufuhren! Rur befte Qualitaten! Prima Schellische, alle Größen. 30–40 Pf., rieine Schellsiche 25 u. 30 Pf.. Backsichen 30 Pf., Cachecht. bochfein, 60–70 Pf., Cabillau im Auslanill 40–50 Pf., Schollen 80 Pf., Techne 200 pf., tieine Secziungen 1.30, tieine Steinbutt 1.20–1.30, F. Jander 1.—, lebendfrische Schie 1.00 Mt., kleinzonder, wie led., 1.50–1.60, Seilbutt im Ausschnitt von 1.20 an. exist. Angeliebellische, unübertroßene 60 Pf., kordlez-Cabillau, nur das 60–70 Pf., Sechte, Schieden, Karpfen, Foreden, Summern 20 billigh.

Matjes-Beringe, meine Marte: "Ohne Gleichen", 30 Bf. ! Bratbudinge St. S u. 10 Bf., Dhd. 90 Bf. u. 1.10, Salzheringe St. v. 5 Bf. an, Dhd. 55 Bf.

> Bestellungen für Freitag ichon heute erbeten. 17221

Amtliche Anzeigen.

dwangsversteigerung.

Am 11. Mai 1909, vorm. 101/2 Uhr, werden an Gedmer Philipp Ruppert in Wiesbaden — als Gemigut - gehörigen Grundftude: a) Bohnhaus mit hof-5,90 a, mit 4846 Mart Gebandeftenernugungswert amgemeife verfteigert.

Biesbaden, den 4. Marg 1909.

Moniglides Amtogericht, Abt. 9.

Große Mobiliar-Derfteigerung.

Begen Auftöfung eines herrschaftlichen Saushaltes u. mittigere ich morgen Freitag, den 12. März er., morgens und nachmittags 2 1/2 Uhr aufangend, in meinen Auftionsfälen

3 Wiarttplay 3

meidnete, febr gut erhaltene Mobiliare und Saushaltungs-

inde, als: Inde gut troublen, 15 fompt. Mahag.: und Indeg Reiderschränke, Leiberschränke, Nußb.: u. Mahag Reiderschränke, und Nahag.: Wahag.: Und Nahag.: Wahag.: Und Nahag.: Wahag.: Padag.: Und Nahag.: Padag.: Pada Arthen mit Haarmairagen, Rußd. il. Nadbag Reieberichtante, und Mahag. Wahag. Bidfommnoben und Nachtiiche, eleg. Mahag. Damensum, Mahag. Konjolen, Palifander-Schreibrijd, eleg. Nuhb. Damensum, Mahag. Konjolen, Palifander-Schreibrijd, Rugd. Damensum, Mahag. Konjolen, Palifander-Schreibrijd, Rugd. Derrensum. Redigenterbolg. 1 Salongarnitur, best. aus: Sofa Setiel mit Seidenbergag, einzelne Kannelinischenfosa, Dimans, Keisel mit Seidenbergag, einzelne Kannelinischenfosa, Dimans, Keingmes, Ottomancu, Politeriessell, Mahag. und Rugd. Ausgieh. Koale, vieredige Spiels, Nähe und Bauerntijde, Winseld. Kangere Und Kangeren, Staffeleien, sehr gute Oelgemälde, Kupfers und Mischilder, Kegulateura, Standubren, Pendules, Teppide, Vorschieren, Gordinen, Plumeaus, Kissen, Tiche und mahadan, große Bartie Kipps, Deforationse u. Ausstellsaden, matganitande, Kristall, Glas, Borzellan, sompl. seines Estiese und Tee-Service, frompl. Glasservice, große Partie Beisseng, als Tische und Bettwäische, Küster für Gas und Lich, Bendel, Lyras, Hänges und Stehlampen, fast neue mächne, Hendel, Lyras, Hänges und Stehlampen, fast neue mächne, Greenschurd, eit. Betten, Gartenmödel, Gasberd ausen, Gasderd Bergablung. Stad gegen Bargablung.

Bernh. Rosenau

4 6584. 35 3 Martiplat; 3. Tel. 6584.

Nuh= u. Brennholz=Dersteigernng.

Donnerstag, den 18. Ifd. Dite., porm, 10 Ilbr anfangenb. fommen im Bremthaler Gemeinbewald, Diffrift Etrand und Banwald gur Berfteigerung :

Richten: 795 Stämme mit 246,40 fm, 255 Stangen I. Rlaffe. Giden: 17 Stämme mit 3,86 fm, 40 rm Scheit (in Rollen) und Knüppel, 350 Wellen. Riefern : 49 rm Rnfippel.

Cammelplat beim grauen Stein. Rlafterholy und Bellen fommen am Schlug jum Ausgebot. Bremthal, ben 9. Mars 1909.

3dftadt, Bürgermeifter.

(16726

Strohverdingung.

Bur Berbingung ber Lieferung von ungefähr 20000 kg Roggenricht ober Maschinenlangstrob findet am 23. Mars d. Is., vormittags 10 Ubr, im Geschäftszimmer ber Garnisonver-waltung, Rheinstraße 47, Termin ftatt. Bedingungen liegen aus.

empfehlen unser reichsortiertes Lager

Kompl. Braut-Ausstattungen Wohnzimmer, Schlafzimmer, Küchen

Einzelne Möbel als:

Büfett, Vertikow, Spiegelschränke Kleiderichränke » Kommoden

Bei Ratenzahlung größtes Entgegenkommen.

Johs. Weigand & Co.

Wellrigitraße 20.

Telephon 3271

Lieferung frei.

zu billigsten Preisen auf

.. .: Streng reelle Bedienung.: Konkurrenzios grosse Auswahl. .: Freie Lieferung auch nach auswärts.

in modernster Art.

Herrenkonfektion Damenkonfektion

Letzte Saisonneuheiten sind in überreicher Auswahl angekommen,

nach Wunsch des Käufers.

Ausstattungshaus

4 Bärenstrasse 4, I. II. III. Etage.

Dienstag, ben 11. Dai 1909, finbet in Hochheim a. M. ("Burg Chrenfels") Die Berfteigerung unferer aus ben beften Lagen ochheims felbft gezogenen

1903, 1904, 1905, 1906, 1907 u. 1908er Weine ftatt. Alles Rabere fpater.

Hochheim a. M.

21fdrott'ide Guisverwaltung. Europäischer Hof

Langgasse 32/34. Morgen Freitag: Lichtenhainer Bier.

Spezialitäten: Austern, Kaviar, Schlesisches Himmelreich, Wiesbadener Topigericht, Roast beef mit Prinzesskartoffeln, Porterhousesteak, Lungenragout, Thüringer Klösse m. Saftbraten. NB, Nach den Theatern und den Konzerten: Theaterplatten in reichster Auswahl à 75 Pfg. D. 29

Skala-Theater

Das wunderbare März-Programm

Sonntags 2 Vorstellungen 4 u. 8 Uhr. Die Direktion. Telephon 3606.

Königl Schaufpiele,

Donnerstag, 11. Mars 1909 69. Borfiellung.

37. Borftellung, Abonnement B. undine.

Romantifde Bauberoper in 4Mften nach Fouques Griablung frei bearbeitet. Mufif von AlbertBorging. 3wiidenatis- und Schliftmufit int 4. Aft mit Berwertung Bori-sing'ider Motive der Oper "Un-bine" von Josef Echlar.

Berialda, Tochter des Berzogs Heinrich Frau Mittler Beiß Ritter Hugo von Rings

fletten Berr Freberich Bafferfürft Ber Geiffe Bintel

Tobias, ein alter Fifcher

Tobias, ein alter Fucher
Herr Engelmann
Martha, sein Weib Arl. Schwarh
Undine, ihre Pfleges
tochter Frl. Krämer
Pater Heilmann, Ordens
geiftlicher aus dem Kloster
Maria-Gruß Herr Braun
Beit, Hugo's Schilds
fnappe Gerr Hente

Beit, Hugo's Schilds
fnappe Gerr Henke
Hand, Kellermeifter Herr Erwin
Ein Kangler bes Heigogs Beins
rich, Edle bes Reich's. Ritter u.
Frauen. Pagen. Jagdgefolge.
Knappen. Fijcher u. Fijcherinnen.
Landleute. Geipenstige Ericheins Baffergeifter.

ungen. Waffergeifter. (Der 1. Aft fpielt in einem Fijderboife, ber 3, in ber Reichsftadt im Bergoglichen Schloffe, ber 3, und 4, fpielen in ber Rabe und auf ber Burg Ringstetten.)

3m 2. Atte : Recitatio und Arie ju Lorhing's "Undine", compo-niert von Jerd. Gumbert, 3 gefungen v. Berrn Gelffe-Winfel.

Borfommende Tange und Gruppirungen, arrangiri von Annetta Balbo, ausgeführt von ben Damen bes gefamten Ballet:Berjonals. Mufitalifde Leitung: Derr Profeffor Ed lar.

Spielleitung: Ber Regiffeur Rebus. Deforative Ginrichtung: Berr Bofrat Chid.

Die Türen bleiben mahrenb ber Duvertüre geichloffen. Rach bem 1. und 2. Afte je 10

Minuten Baufe. Mönberungen in ber Rollenbefehung bleiben für ben Rot-fall vorbehalten.

Gewöhnliche Preife. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Breitag. 12. Mars 1909 : 70. Borftellung. 37. Borfiellung Abonnement D.

Der Biberpelg. Diebstomöbie (4 atte) bon Gerhart Sauptmann. Anfang 7 Uhr. Gewöhnliche Breife.

Residenz-Theater.

Direftion: Dr. phil. D. Rauch. Bernipred-Anjalug 49. Donnerstag, 11. Mary 1909

Dugenbfarten gultig. Füntzigerfarten gultig Neuheit! Reuheit!

Bum 21. Male:

Romödie in 3 Aften von Lud-wig Thoma. Spielleitung: Dr. Berm. Rauch.

Brit Beermann, Rentner, Theo Tadauer. Lina Beermann, feine Frau,

Sofie Schent. Offic, beider Zochter, Mergar. Schwarzschef. Adolf Bolland, Kommerzien-rat. Reinhold Sager.

Rlora Bolland, feine Fran, Liddy Baldow,

Dr. Baufer, Juftigrat, Georg Rider. Frau Lund, eine alte

Rofel van Born. hans Jato Dobier, Dichter, Mubolf Bartal. Bel. Stoch-Binneberg, Da.

Theodora Borit. Dete Wasner, Commafiel. Buft, Birtholg. Brhr. bon Limbady, bergogl. Boligeiprafibent,

Griedrich Degener. Bolizeiaffeffor, Balter Tank

Madame Minon be Sante-

ville, eine Private,
Elfe Noorman.
Freiherr Botho von Schmeltau, gen. Fürnberg, herzogl. Kammerherr und Abjutart. Ernst Bertram.

Jofef Reifacher, ein Schrei. Willin Schäfer. Betin, Bimmermabden bei

Donnerstag

Selma Wuttfe Beermann, Lohnbiener Lubw, Repper, Willy Langer. Gin Schubmara Rarl Feifimantel.

Ort ber Sandlung: Emile-burg, Sauptitadt bes Sergog-Der 1. und 3. Aft fpielen im Saufe Des Rentners Fris Beermann, ber 2. Aft fpielt im

Bolizeigebande. Beit: Bon Conntog mittag bis Montog abend. Rach bem 1. und 2. Afte finden größere Paufen ftatt. Der Beginn ber Borftellung, fowie ber jebesmaligen Afte erfolgt nach bem 8. Gloden-

Raffenöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. — Ende nach

Beidjen.

Freitag, 12. Mars 1909 abends 7 Uhr:

Dugenbfarten u. Fünfzigerfarten gültig gegen Nachzahlung auf Loge u. I. Sperrits 1 Mt., II. Sperr-fin 50 Bfg., Balton 25 Pfg

Modimaliges Gafispiel C. W. Büller: Charlen's Tante.

Schwant in 3 Aften bon Brandon Thomas.

Volks = Theater.

Raiferfaal. - Direttion Dans Donnerstag, 11. Mars 1909

Bum 21. Male Der Berrgottidniger bon

Boltsfrück mit Gefang u. Tanz in 6 Aufgügen von Aubwig Ganghofer u. Sans Keuere. Spielleitung:

Direttor Bilbelmb. Rufifal. Leitung: Kapellmftr. 28. Clement. Berjonen:

Anton Solfmaier, ber Rioiter-Loni, feine Bflegetochter Ella Wilhelmy

Fris Baumiller, Landichafts-maler Emil Romer Die Lohner Traubl Lina Tölbte Beinr. Reeb

Pauli ihr Cohn in Der Rotelbachbauer Ludwig Joojt

Mudl, fein Cobn Alfred Seinrichs Der alte Bechleriebni Sans Bilhelmy

Der Sochzeitlaber Conrad Lochmite Marg. Samm Ranbl

Loift, ber Gaisbub Frang. A. Schläger Reft, Rellnerin Marg. Bedlin

Regerl, Sochzeiterin Selene Balois

Toni, Bochgeiter Grib Stürmer Die Reamerlies Ottilie Grunert

Anajtajia Grübl Runi Clement

Monifa Brühl Melly Lenard Der Schneiderjadel Eurt Rober

Ort ber Sanblung: Graswang und Umgegenb. Raffenöffnung 7.80 Uhr. Anjang 8,15 Uhr. - Ende nach 10 Uhr.

Breitag, 12. Märs 1909 abends 8.15 Hhr:

Bum erften Male; ttriel Acoita.

Schaufpiel in 5 Anfrigen von Gugfow. In Szene gefest bon Arthur Schonborff.

Walhalla - Theater. (Renes Operetten : Theater.)

Direftion: D. Rorbert. Tonnerstag, 11. Mary 1909

abends 8 Uhr: Bum 3. Male:

Der Bringpapa. Operette in 3 Aften von Wilhelm Jacobn. Duft von Being Lewin. Leiter ber Borftellung : Obers

regiffent Frang Gelig. Dirigent: Rapellmeifter Gebbel Stoger, Berfonen:

Cascobere, ein Abenteurer Eduard Rofen Binto, fein Spiesgefelle Rurt Riemich

Sannibal Botter, ein amerifa-nifcher Milliarbar Grang Gelig

Birginia, feine Tochter Aba Monte Oberft Ingerfoll, Bigegouverneur eines Ruftenbiftrifte Carl bon Reman

Mabel, feine Richte Lucie Rugler a. G. William Blad, Marineleutnont Marta Saaje Lotte Wegener

(Damen ber Babegefellichaft.) Bring Blafius ben Bifa Ludwig. Rachbaur Der Cheriff Des Gouverneurs

Max Brand For. Boligeifergeant Friedr. b, Abn Jim, Meger, Aufwarter im Strandbotel Fred. Mablarbi James, Diener bei Botter

Mar Drog Marincoffiziere, Rabetten, Da-men ber Babegefellichaft, fonftiges Babepublifum, Reger, Aufwärter.

Ort ber Sandlung: Gin ameri-Geebab. Gegenwart.

Preife ber Blage wie gewöhnl. Abenblaffe und Ginlaß 7 Ubr. Anfang 8 lifr.

Die Kaffe ist geöffnet morgens von 11-1 und abends von 6 Uhr ab.

Breitag, 12. Mars 1909 abends 8 Uhr : Die Dollarpringeffin.

Operette in 3 Aften von A. M. Billner und Grünbaum. Mufit von Leo Fall

Cametag, 13. Mary 1909 - Benefis für herrn Couard Rofen : "Bub ober Dabel ?"

Kurhaus zu Wiesbaden. Freitag, 12. März.

Vormittags von 11-12,30 Uhr Konzert der Kapelle Hans Birckeabach in der Kochbrungen-Trinkhalle.

Eintritt geg Brunnen-Abonne-mentskarten für Fremde und Kochbrunnen-Konzertkarten.

1. Schneidige Truppe, Lehnhardt 2. Ouverture zur

Optie. "Frau Luna" P. Lineke 3. Quand l'amour refleurit, Value Cremieux 4 Virgo Maria Obertaur

5. Fantasie aus der Op. "Carmen" Bizet 6. Gavotte "De la Princesse" Czibulka

7. Serenade G. Aitken 8. Golden Red, Kinley. Intermezzo

Nachm 4 Uhr: Abonnements-Konzert Leitung: Herr Kapellmeister Hermann Irmer.

1. Ouverture zur Op "Der schwarze Ch. Auber Domino* 2. Bacchantinnen-

tanz aus der Op. "Philemon et bancis" Ch. Gounod 3, Erinnerungen an

A. Lorizing, Fan-A. Rosenkranz Joh. Strauss

5. Onverture z. Op.

H. Litolff

Karpten

Weitaus grösstes and leistungsfähigstes Spezialgeschäft am Platze und Umgegend.

Großer

Schellsische Massen=Sijd=Derkauf Kabeljau 80-40 Pf.

Seehecht 60 Pf. Bratichellfiiche 25 Pf. Merians 50 Pf. Schollen 80 Pf.

Ladisforellen

Mk. 0.50.

2.50 Hngelichelli. 70. Oiffeedorich 35. Leb. Schleien, Karpfen, Bechte.

Barse billigst.



Rougels 80 Pf. Makrelen 80 Pf., rotfl. Salm pro Pfd. 1.20 Feinste holländische Bratbückinge 10 Pf, ab bummerete

1000 Pfd. Karpfen lebend vom Fang Pfd. 50 Pfg.

Elbsalm Mk. 1.80 Bestellungen

für Freitag bitte möglichst schon heute aufzugeben.

Geschäftsprinzip: Vom Gufen das Beste, das Beste ist das Billigste.

Grüne Heringe

Pfund 20 Pfg

Ausschn. 40 Pt

Seelachs 40 Pr Backlische ohne Graten so P frimandes 0.80% 1 M.

Zander M. 1.20 Bagel - Kabella 60 Pf.

billigst. Rheinzander

tritt

ten @

Bilon

Burt.

jen hichen bie St. als un fei ben A necht gin ben ber W

10.0

gelang

Man.

pier er

berfell

melbet an Be ichiffer fannt.

daß (3

einen es, bai bere S regime berguj

behnfi

Babnı

1.60 M.

Mk.1.20-1.50 per Pfund.

6. Zigennerständehen 7. Ave Maria, Suite

8. Finale aus der

A. Förster F. Schubert-Lux

Oper , Maritana W. Wallace. Nachm, 5 Uhr im kl. Saale;

Tee-Konzert. Abends S Uhr im grossen Sanle:

Musikalischer Abend

Leitung: Herr Ugo Afferni, städtischer Kurkapellmeister. Frau Elfriede Geisse-Winkel, Konzertsängerin von hier (Sopran). Orchester:

Stadtisches Kurorchester. VORTRAGSORDNUNG:

1. Ouverture z. Op. "Donna Diana" E. v. Reznicek

2. Koloratur-H. Proch Variationen (Frau Geisse-Winkel.)

3. Scenes hongroises, II. grosse Suite J. Massenet 4. Lieder mit Klavierbegleitung.

a) Vor meiner Wiege Fr. Schubert b) Der Nussbaum Rob. Schumsnn Hugo Wolf. e) Er ist's (Frau Geisse-Winkel.)

5. Ouverture z. Op. "Der Freischütz" C. M. v. Weber

Zuschlagskarte 25 Pfg. der Abonnements- oder Tageskarte vorzuzeigen. S:adt, Kurverwaltung.

Greifag, ben 12. Mars a. er., abende 8.30 Uhr, im

Saale bes Rath. Gefellenhaufes, Dogheimerftrage :

wogu jamtitche Remeraben, welche fich in Biesbaben angemelb ! haben, eingelaben werben,

Zagesorbnung:

Ausgabe ber Buticheine fur Die Feftlichkeiten in Mains, fowie eine lieberrafdung feitens bes Regiments.

Es wird bringend gebeten, vollgablig ju ericheinen, ober chenbas felbft in ber gweiten Berfammlung am Conntag, ben 14. Dary, nachmittage 3 Uhr,

ba eine andere Musgabe nicht mehr ftattfinden fann. Diefelbe erfolgt im Caale an 4 Stellen nad bem Mphabet. Programme und Mbgelden find bei Ramerad E. Lang,

Schulgaffe 9, balbigft in Empfang ju nehmen. Graue Bute, mie bei ber Jahrt nach Goln 1906, find bei 17103 Ramerad Schwerdfeger ju haben.

Der Borftand.

Montag, den 15. März 1909, abends 71/, Uhr. im Saale der "Loge Plato" (Friedrichatrasse); 135

Haydn-Mendelssohn-Feier. Ausführende: Schüler und Schülerinnen der Oberklassen,

= Der Eintritt ist frei. = Elisabethen=Derein G. 23. Wiesbaben.

Einladung 1. ordentlichen Mitglieder- Derfammlung

Montag, den 15. Mars 1909, nachm. 5 uhr, im Berche 1. Rurger Bericht ber Profidentin über die bisherige Tatiglet bi

2. Jabresbericht von 1908.

3. Raffenbericht. Um recht gabireichen Bejuch, auch von Richtmitgliebern, birti

Fraelitische Aultusgemeinde. Synagogenplätze.

Diesenigen Mitglieber unserer Gemeinde, welche ihre bisberie Spnagogenpläse auch für das Rechnungsjahr 1909, 10 wieber m. balten wünschen, wollen dies bis 3um 21. Marg d. 3. perfontich oder idriftlich bei unferer Renbantur, Emferiren annelben, da nach diefem Zage Die Blage anderweitig

geben werben. Der Borfiand der ifraclitifden Aultusgemeinde. Der Borfigende: Simon Hous.

